Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Das I. Buch von den Königen

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

I.

VNd da der König Dauid alt war vnd wol betaget / kund er nicht warm werden / ob man jn gleich mit kleidern bedecket. Da sprachen seine Knechte zu jm / Lasst sie meinem Herrn Könige eine Dirne eine Jungfraw suchen / die fur dem Könige stehe / vnd sein pflege / vnd schlaffe in seinen armen / vnd werme meinen Herrn den König. Vnd sie suchten eine schöne Dirne in allen greutzen Israel / vnd funden Abisag von Sunem / vnd brachten sie dem Könige. Vnd sie war ein sehr schöne Dirne / vnd pfleget des Königes / vnd dienet jm / Aber der König erkand sie nicht.

Abisag.

Adonia stehet nach dem Reich. 2. Reg. 15

ADonia aber der son Hagith erhub sich / vnd sprach / Ich wil König werden. Vnd macht jm Wagen vnd Reuter / vnd funffzig Man zu Drabanten fur jm her. Vnd sein Vater wolt jn nicht bekümmern bey seiner zeit / das er hette gesagt / Warumb thustu also? Vnd er war auch ein sehr schöner Man / vnd er hatte jn gezeuget nehest nach Absalom. Vnd hatte seinen Rat mit Joab dem son Zeruja / vnd mit Abjathar dem Priester / die hulffen Adonia. Aber Zadok der Priester / vnd Benaja der son Joiada / vnd Nathan der Prophet / vnd Simei vnd Rei / vnd die Helden Dauid waren nicht mit Adonia. Vnd da Adonia schaf vnd rinder vnd gemestet vieh opfferte bey dem stein Soheleth / der neben dem brun Rogel ligt / lud er alle seine Brüder des Königes Söne / vnd alle menner Juda / des Königs knechte. Aber den Propheten Nathan / vnd Benaja / vnd die Helden / vnd Salomo seinen bruder lud er nicht.

Die ander auffruhr wider Dauid von seinen Söhnen erregt.

Nathans Rat.

DA sprach Nathan zu BathSeba Salomons mutter / Hastu nicht gehört / das Adonia der son Hagith / ist König worden / vnd vnser Herr Dauid weis nichts drumb? So kom nu / ich wil dir einen Rat geben / das du deine Seele / vnd deines sons Salomo seele / errettest. Hin / vnd gehe zum könige Dauid hinein / vnd sprich zu jm / Hastu nicht / mein Herr könig / deiner Magd geschworen vnd geredt / Dein son Salomo sol nach mir König sein / vnd er sol auff meinem Stuel sitzen? Warumb ist denn Adonia könig worden? Sihe / weil du noch da bist / vnd mit dem Könige redest / wil ich dir nach hinein komen / vnd vollend dein wort ausreden.

VNd BathSeba gieng hinein zum Könige in die kamer / vnd der König war sehr alt / vnd Abisag von Sunem dienet dem Könige. Vnd BathSeba neiget sich / vnd betet den König an. Der König aber sprach / Was ist dir? Sie sprach zu jm / Mein Herr / Du hast deiner Magd geschworen bey dem HERRN deinem Gott / Dein son Salomo sol könig sein nach mir / vnd auff meinem Stuel sitzen. Nu aber sihe / Adonia ist könig worden / vnd mein Herr König du weisst nichts drumb. Er hat ochsen vnd gemestet vieh vnd viel schaf geopffert / vnd hat geladen alle Söne des Königes / dazu Abjathar den Priester / vnd Joab den Feldheubtman / Aber deinen knecht Salomo hat er nicht geladen. Du bist aber mein Herr König / die augen des gantzen Israel sehen auff dich / das du jnen anzeigest / wer auff dem Stuel meines Herrn Königes nach jm sitzen sol. Wenn aber mein Herr König mit seinen Vetern entschlaffen ist / so werden ich vnd mein son Salomo müssen Sünder sein.

Nathan der Prophet

WEil sie aber noch redet mit dem Könige / kam der Prophet Nathan. Vnd sie sagtens dem Könige an / Sihe / da ist der Prophet Nathan. Vnd als er hinein fur den König kam / betet er an den König auff sein angesicht zur erden / vnd sprach / Mein Herr König / Hastu gesaget / Adonia sol nach mir König sein / vnd auff meinem Stuel sitzen? Denn er ist heute hinab

gegangen/vnd hat geopffert ochsen vnd mastvieh/ vnd viel schaf/vnd hat alle sö-
ne des Königes geladen/ vnd die Heubtleute/dazu den Priester AbJathar. Vnd
sihe/ sie essen vnd trincken fur jm/vnd sagen/Glück zu dem könige Adonia. Aber
mich deinen knecht/vnd Zadok den Priester/ vnd Benaja den son Joiada / vnd
deinen knecht Salomo hat er nicht geladen. Ist das von meinem Herrn König
befohlen/vnd hasts deine Knechte nicht wissen lassen/ wer auff dem Stuel mei-
nes Herrn Königs nach jm sitzen sol?

DEr könig David antwortet / vnd sprach / Rufft mir BathSeba. Vnd sie
kam hinein fur den König. Vnd da sie fur dem Könige stund/ schwur der
König vnd sprach/So war der HERR lebt/ der meine Seele erlöset hat aus
aller not/ Ich wil heute thun/wie ich dir geschworen habe bey dem HERRN/
dem Gott Israel/vnd geredt/ Das Salomo dein Son sol nach mir König sein/
vnd er sol auff meinem Stuel sitzen fur mich. Da neiget sich BathSeba mit jrem
andlitz zur erden/vnd betet den König an/vnd sprach/Glück meinem Herrn kö-
nig David ewiglich.

Schwur Davids/ das Salomo nach jm König sein sol.

VNd der könig David sprach/Ruffet mir den Priester Zadok/vnd den Pro-
pheten Nathan/vnd Benaja den son Joiada. Vnd da sie hinein kamen fur
den König/ sprach der König zu jnen/Nemet mit euch ewers Herrn knech-
te/vnd setzt meinen son Salomo auff mein Maul/vnd füret jn hinab gen Gihon.
Vnd der Priester Zadok sampt dem Propheten Nathan/salbe jn daselbs zum Kö
nige vber Israel. Vnd blaset mit den Posaunen / vnd sprecht / Glück dem könige
Salomo. Vnd zihet jm nach erauff / vnd komet / So sol er sitzen auff meinem
Stuel/vnd König sein fur mich/Vnd ich wil jm gebieten/ das er Fürst sey vber
Israel vnd Juda. Da antwortet Benaja der son Joiada/dem Könige vnd sprach/
Amen/Es sage der HERR der Gott meines Herrn Königes auch also. Wie der
HERR mit meinem Herrn Könige gewesen ist / So sey er auch mit Salomo/
das sein Stuel grösser werde/denn der Stuel meines Herrn königs David.

DA giengen hinab der Priester Zadok/vnd der Prophet Nathan/vnd Bena-
ja der son Joiada/vnd Crethi vnd Plethi / vnd satzten Salomo auff das
Maul des königs David/vnd füreten jn gen Gihon. Vnd der Priester Zadok
nam das Olehorn aus der Hütten vnd salbete Salomo. Vnd sie bliesen mit der
Posaunen/vnd alles volck sprach/Glück dem könige Salomo. Vnd alles Volck
zoch jm nach erauff/vnd das volck pfeiff mit Pfeiffen/ vnd war sehr frölich / das
die Erde von jrem geschrey erschall.

Salomo zum Könige gesalbet vom priester Zadok. 1. Paral. 10

VNd Adonia höret es/ vnd alle die er geladen hatte / die bey jm waren / vnd sie
hatten schon gessen. Vnd da Joab der Posaunen schall höret / sprach er/
Was wil das geschrey vnd getümel der Stad? Da er aber noch redet / si-
he/da kam Jonathan der son AbJathar des Priesters. Vnd Adonia sprach/
Kom erein/Denn du bist ein redlicher Man/vnd bringest gute Bottschafft. Jo-
nathan antwortet/ vnd sprach zu Adonia/Ja/vnser Herr der König David hat
Salomo zum Könige gemacht/vnd hat mit jm gesand den Priester Zadok / vnd
den Propheten Nathan/vnd Benaja den son Joiada / vnd Crethi vnd Plethi/
vnd sie haben jn auffs Königs Maul gesetzt. Vnd Zadok der Priester/sampt dem
Propheten Nathan/hat jn gesalbet zum König zu Gihon/ vnd sind von dannen
erauff gezogen mit freuden/das die Stad tummelt/Das ist das geschrey / das jr
gehöret habt.

DAzu sitzt Salomo auff dem königlichen Stuel. Vnd die knecht des Kö-
nigs sind hinein gegangen zu segenen vnsern Herrn den könig David / vnd ha-
ben gesagt/Dein Gott mache Salomo einen bessern namen/ denn dein name ist/
vnd mache seinen Stuel grösser denn deinen Stuel. Vnd der König hat ange-
betet auff dem Lager. Auch hat der König also gesagt/ Gelobt sey der HERR/
der Gott Israel/der heute hat lassen einen sitzen auff meinem Stuel / das meine
augen gesehen haben.

Gen. 48

DA er-

DA erschracken vnd machten sich auff/alle die bey Adonia geladen waren/ vnd giengen hin/ ein jglicher seinen weg.

ABer Adonia furcht sich fur Salomo/vnd macht sich auff/gieng hin/vnd fasset die hörner des Altars. Vnd es ward Salomo angesagt/ Sihe/ Adonia fürchtet den könig Salomo/vnd sihe/er fasset die hörner des Altars/vnd spricht/ Der könig Salomo schwere mir heute/das er seinen Knecht nicht tödte mit dem schwert. Salomo sprach/ Wird er redlich sein/so sol kein har von jm auff erden fallen/ Wird aber böses an jm funden/so sol er sterben. Vnd der könig Salomo sandte hin/vnd lies jn erab vom Altar holen. Vnd da er kam / betet er den könig Salomo an. Salomo aber sprach zu jm/Gehe in dein haus.

II.

Dauids befehl an Salomo fur seinem ende. Josu. 23. Deut. 31 Deut. 17.

ALs nu die zeit erbey kam/ das Dauid sterben solt/ gebot er seinem son Salomo/vnd sprach/Ich gehe hin den weg aller welt. So sey getrost/vnd sey ein Man/vnd warte auff die Hut des HERRN deines Gottes/das du wandelst in seinen wegen/ vnd haltest seine Sitten/Gebot/Rechte/Zeugnisse/wie geschrieben stehet im gesetz Mose/ Auff das du klug seiest in allem das du thust / vnd wo du dich hin wendest. Auff das der HERR sein wort erwecke/das er vber mich geredt hat/vnd gesagt/ Werden deine Kinder jre wege behüten / das sie fur mir trewlich vnd von gantzem hertzen vnd von gantzer seelen wandeln / So sol von dir nimer gebrechen ein Man auff dem stuel Israel.

Joab. 2. Reg. 3. 20.

NOch weistu wol/ was mir gthan hat Joab der son Zeruja/ was er thet den zween Feldheubtmennern Israel/Abner dem son Ner/vnd Amasa dem son Jether /die er erwürget hat/ vnd vergos Kriegsblut im frieden/vnd thet Kriegsblut an seinen gürtel/der vmb seine Lenden war/ vnd an seine schuch / die an seinen füssen waren. Thu nach deiner weisheit/das du seine grawe Har nicht mit friede hinunter zur Helle bringest.

Barsillai. 2. Reg. 16. 19

AOch den kindern Barsillai des Gileaditers soltu barmhertzigkeit beweisen/ das sie auff deinem Tisch essen. Denn also theten sie sich zu mir/da ich fur Absalom deinem Bruder floh.

Simei. 2. Reg. 16. 19

VNd Sihe/Du hast bey dir Simei den son Gera/des sons Jemini von Bahurim/der mir schendlich flucht zur zeit/da ich gen Mahanaim gieng. Er aber kam erab mir entgegen am Jordan. Da schwur ich jm bey dem HERRN / vnd sprach/ Ich wil dich nicht tödten mit dem schwert. Du aber las jn nicht vnschüldig sein/Denn du bist ein weiser Man/ vnd wirst wol wissen / was du jm thun solt/Das du seine grawe Har mit blut hinunter in die Helle bringest.

David hat 70 jar gelebt/ 2. Reg. 5. vñ 40 jar regiert. Act. 2. 1. Para. 30

ALso entschlieff Dauid mit seinen Vetern/vnd ward begraben in der stad Dauid. Die zeit aber die David König gewesen ist vber Israel / ist vierzig jar. Sieben jar war er König zu Hebron/ vnd drey vnd dreissig jar zu Jerusalem. Vnd Salomo sass auff dem Stuel seines vaters Dauid / vnd sein Königreich ward sehr bestendig.

NBer Adonia der son Hagith/kam hinein zu BathSeba der mutter Salomo. Vnd sie sprach/ Komestu auch mit frieden? Er sprach/ Ja. Vnd sprach/Ich hab mit dir zu reden. Sie sprach / Sage her. Er sprach / Du weissest / das das Königreich mein war/vnd gantz Israel hatte sich auff mich gericht / das ich König sein solt. Aber nu ist das Königreich gewand/vnd meines Bruders worden/von dem HERRN ists jm worden. Nu bitte ich eine bitte von dir / du woltest mein angesicht nicht beschemen. Sie sprach zu jm / Sage her. Er sprach/ Rede mit dem könige Salomo/denn er wird dein angesicht nicht beschemen/das er mir gebe Abisag von Sunem zum weibe. BathSeba sprach/Wol/ich wil mit dem Könige deinethalben reden.

VNd BathSeba kam hinein zum Könige Salomo / mit jm zu reden Adonias halben. Vnd der König stund auff / vnd gieng jr entgegen / vnd betet sie

tet sie an/ vnd satzt sich auff seinen Stuel. Vnd es ward des Königs mutter ein Stuel gesetzt/ das sie sich satzt zu seiner Rechten. Vnd sie sprach/ Ich bitte eine kleine Bitte von dir/ du woltest mein angesicht nicht beschemen. Der König sprach zu jr/ Bitte meine Mutter/ Ich wil dein angesicht nicht beschemen. Sie sprach/ Las Abisag von Sunem deinem bruder Adonia zum weibe geben. Ehre Salomonis gegen seiner Mutter.

DA antwortet der könig Salomo/ vnd sprach zu seiner Mutter/ Warumb bittestu vmb Abisag von Sunem dem Adonia? Bitte jm das Königreich auch/ Denn er ist mein gröster Bruder/ vnd hat den priester Ab Jathar/ vnd Joab den son Zeru Ja. Vnd der könig Salomo schwur bey dem HERRN/ vnd sprach/ Gott thu mir dis vnd das/ Adonia sol das wider sein Leben geredt haben. Vnd nu/ so war der HERR lebt/ der mich bestetiget hat/ vnd sitzen lassen auff dem Stuel meines vaters David/ vnd der mir ein Haus gemacht hat/ wie er geredt hat/ heute sol Adonia sterben. Vnd der könig Salomo sandte hin durch Benaja den son Joiada/ der schlug jn das er starb. Adonia wird getödtet.

VNd zu dem Priester Ab Jathar sprach der König/ Gehe hin gen Anathot zu deinem Acker/ denn du bist des todes. Aber ich wil dich heute nicht tödten/ denn du hast die lade des HErrn HERRN fur meinem vater David getragen/ vnd hast mit gelidden wo mein Vater gelidden hat. Also versties Salomo den Ab Jathar/ das er nicht muste Priester des HERRN sein. Auff das erfüllet würde des HERRN wort/ das er vber das haus Eli geredt hatte zu Silo. Ab Jathar entsetzet etc. 1. Reg. 2.

VNd dis gerüchte kam fur Joab/ Denn Joab hatte an Adonia gehangen/ wie wol nicht an Absalom. Da floh Joab in die hütten des HERRN/ vnd fasset die hörner des Altars. Vnd es ward dem könige Salomo angesagt/ das Joab zur hütten des HERRN geflohen were/ vnd sihe/ er stehet am Altar. Da sandte Salomo hin Benaja den son Joiada/ vnd sprach/ Gehe/ schlage jn. Vnd da Benaja zur hütten des HERRN kam/ sprach er zu jm/ So sagt der König/ Gehe eraus. Er sprach/ Nein/ hie wil ich sterben. Vnd Benaja sagt solches dem Könige wider/ vnd sprach/ So hat Joab geredt/ vnd so hat er mir geantwortet. Joab 1. Reg. 20.

Der König sprach zu jm/ Thue wie er geredt hat/ vnd schlag jn/ vnd begrabe jn/ Das du das blut/ das Joab vmb sonst vergossen hat/ von mir thust vnd von meines Vaters hause/ vnd der HERR jm bezale sein blut auff seinem kopff/ Wer Menschen blut vergeusset/ des blut sol wider vergossen werden.

Das

Das er zween Menner geschlagen hat/die gerechter vnd besser waren denn er/ vnd hat sie erwürget mit dem schwert/das mein vater Dauid nichts drumb wuste/nemlich/Abner den son Ner/den Feldheubtman vber Israel/vnd Amasa den son Jether/den Feldheubtman vber Juda/ Das jr blut bezalet werde auff den kopff Joab vnd seines samens ewiglich. Aber Dauid vnd sein Same/ sein Haus vnd sein Stuel friede habe ewiglich von dem HERRN.

Joab. Jos.4. Vnd Benaja der son Joiada gieng hinauff/vnd schlug jn/vnd tödtet jn. Vnd er ward begraben in seinem hause in der wüsten. Vnd der König setzet Benaja den son Joiada an seine stat vbers Heer/vnd Zadok den Priester setzet der König an die stat Ab Jathar.

Simei VNd der König sandte hin/vnd lies Simei ruffen/vnd sprach zu jm/ Bawe dir ein Haus zu Jerusalem/vnd wone daselbs/vnd gehe von dannen nicht eraus/weder hie noch dahet. Welches tages du wirst hinaus gehen/ vnd vber den bach Kidron gehen/ so wisse/das du des tods sterben must/ Dein Blut sey auff deinem kopff. Simei sprach zum Könige/Das ist eine gute meinung/ wie mein Herr der König geredt hat/so sol dein knecht thun. Also wonet Simei zu Jerusalem lange zeit.

ES begab sich aber vber drey jar/das zween knechte dem Simei entlieffen/ zu Achis dem son Maecha dem könige zu Gath/Vnd es ward Simei angesagt/ Sihe/deine knechte sind zu Gad. Da macht sich Simei auff/ vnd sattelt seinen Esel/vnd zoch hin gen Gath zu Achis/das er seine knechte suchet. Vnd da er hin kam/brachte er seine knechte von Gath.

VNd es ward Salomo angesagt/das Simei hin gezogen were von Jerusalem gen Gath/vnd widerkomen. Da sandte der König hin/vnd lies Simei ruffen/vnd sprach zu jm/ Hab ich dir nicht geschworen bey dem HERRN/ vnd dir bezeuget vnd gesagt/ Welchs tages du würdest auszihen/ vnd hie oder dahin gehen/Das du wissen soltest/du müstest des todes sterben? Vnd du sprachst zu mir/Ich habe eine gute meinung gehöret. Warumb hastu denn nicht dich gehalten nach dem Eid des HERRN vnd Gebot/das ich dir geboten habe?

1.Reg.16 Simei wird getödtet. Vnd der König sprach zu Simei/ Du weisst alle die bosheit/ der dir dein hertz bewust ist/die du meinem vater Dauid gethan hast/Der HERR hat deine bosheit bezalet auff deinen kopff. Vnd der könig Salomo ist gesegnet/ vnd der Stuel Dauid wird bestendig sein fur dem HERR ewiglich. Vnd der König gebot Benaja dem son Joiada/ Der gieng hinaus/ vnd schlug jn/ das er starb. Vnd das Königreich ward bestetiget durch Salomo hand.

III.

Salomo befreundet sich mit Pharao. 2.Paral.1 VNd Salomo befreundte sich mit Pharao dem könig in Egypten/vnd nam Pharao tochter/vnd brachte sie in die stad Dauids/bis er aus bawete sein Haus/vnd des HERRN haus/vnd die mauren vmb Jerusalem her. Aber das volck opfferte noch auff den Höhen/Denn es war noch kein Haus gebawet dem namen des HERRN bis auff die zeit. Salomo aber hatte den HERRN lieb/ vnd wandelt nach den sitten seines vaters Dauid/On das er auff den Höhen opfferte vnd reucherte.

Gibeon. 2.Paral.10. VNd der König gieng hin gen Gibeon/daselbs zu opffern/ Denn das war eine herrliche Höhe/vnd Salomo opfferte tausent Brandopffer auff dem selben Altar. Vnd der HERR erschein Salomo zu Gibeon im trawm des nachts/vnd Gott sprach/ Bitte/was ich dir geben sol.

1.Reg.9 Salomo Gebet. SAlomo sprach/Du hast an meinem vater Dauid deinem Knecht/ grosse barmhertzigkeit gethan/ wie er denn fur dir gewandelt hat in warheit vnd gerechtigkeit/vnd mit richtigem hertzen fur dir/ Vnd hast jm diese grosse barmhertzigkeit gehalten/vnd jm einen Son gegeben/der auff seinem Stuel sesse/ wie es denn jtzt gehet. Nu HERR mein Gott/ du hast deinen Knecht zum König gemacht an meines vaters Dauids stat. So bin ich ein kleiner Knabe/ weis nicht

weder

bittet von Gott weisheit.

weder mein ausgang noch eingang. Vnd dein Knecht ist vnter dem volck/ das du erwelet hast so gros/das niemand zelen noch beschreiben kan / fur der menge. So woltestu deinem Knechte geben ein gehorsam hertz/ das er dein Volck richten müge/ vnd verstehen/was gut vnd böse ist / Denn wer vermag dis dein mechtig volck zu richten?

DAs gefiel dem HERRN wol/das Salomo vmb ein solchs bat. Vnd Gott sprach zu jm/Weil du solches bittest/ vnd bittest nicht vmb langes Leben/ noch vmb Reichthum/noch vmb deiner Feinde seele/sondern vmb verstand Gericht zu hören/Sihe/so hab ich gethan nach deinen worten. Sihe / ich hab dir ein weises vnd verstendiges hertz gegeben/ Das deines gleichen vor dir nicht gewesen ist/vnd nach dir nicht auffkomen wird. Dazu/ das du nicht gebeten hast/ hab ich dir auch gegeben/nemlich/ Reichthum vnd Ehre / Das deines gleichen keiner vnter den Königen ist zu deinen zeiten. Vnd so du wirst in meinen wegen wandeln/das du heltest meine Sitten vnd Gebot/wie dein vater Dauid gewandelt hat/so wil ich dir geben ein langes leben.

Salomo weisheit

Gott gibt mehr denn wir bitten

VND da Salomo erwachet/sihe/da war es ein Trawm. Vnd kam gen Jerusalem/vnd trat fur die Lade des bunds des HERRN / vnd opfferte Brandopffer vnd Danckopffer/ vnd macht ein grosses mal allen seinen Knechten.

ZV der zeit kamen zwo Huren zum Könige/vnd tratten fur jn. Vnd das eine weib sprach/Ach mein Herr/ ich vnd dis weib woneten in einem Hause/ vnd ich gelag bey jr im hause. Vnd vber drey tage/da ich geborn hatte / gebar sie auch. Vnd wir waren bey einander/das kein Frembder mit vns war im hause/on wir beide. Vnd dieses Weibs son starb in der nacht / Denn sie hatte jn im schlaff erdrückt. Vnd sie stund in der nacht auff/ vnd nam meinen Son von meiner seiten/da deine Magd schlieff/ vnd legt jn an jren arm / vnd jren todten legt sie an meinen arm. Vnd da ich des morgens auffstund/meinen Son zu seugen / Sihe/ da war er tod. Aber am morgen sahe ich jn eben an/ vnd sihe / es war nicht mein Son/den ich geborn hatte.

DAs ander Weib sprach/Nicht also/Mein son lebt/vnd dein son ist tod. Jene aber sprach/ Nicht also/Dein son ist tod/vnd mein son lebet / Vnd redten also fur dem Könige. Vnd der König sprach/Diese spricht/ Mein son lebt / vnd dein son ist tod. Jene spricht/Nicht also/dein son ist tod/vnd mein son lebt. Vnd der König sprach/

nig sprach/ Holet mir ein schwert her. Vnd da das schwert fur den König bracht ward/ sprach der König/ Teilet das lebendige Kind in zwey teil / vnd gebt dieser die helffte/ vnd jener die helffte.

DA sprach das weib des Son lebete/ zum Könige (denn jr mütterlich hertz entbrand vber jren son) Ah mein Herr/ Gebt jr das kind lebendig / vnd tödtet es nicht. Jene aber sprach/ Es sey weder mein noch dein/ Lasst es teilen. Da antwortet der König/ vnd sprach/ Gebet dieser das kind lebendig vnd tödtets nicht / die ist seine Mutter. Vnd das vrteil erschall fur dem gantzen Israel / das der König gefellet hatte. Vnd furchten sich fur dem Könige / Denn sie sahen / das die weisheit Gottes in jm war/ gericht zu halten.

IIII.

Salomos Fürste.

ALso war Salomo könig vber gantz Israel. Vnd dis waren seine Fürsten/ Asarja/ der son Zadok des Priesters. Elihoreph vnd Ahi Ja die söne Sisa waren schreiber. Josaphat der son Ahilud war Cantzler. Benaja der son Joiada war Feldheubtman. Zadok vnd Ab Jathar waren priester. Asar Ja der son Nathan war vber die Amptleute. Sabud der son Nathan des priesters war des Königes freund. Ahisar war Hoffmeister. Adoniram der son Abda war Rentmeister.

12 Ampt leute Salomos.

VNd Salomo hatte zwelff Amptleute vber gantz Israel/ die den König vnd sein Haus versorgeten. Einer hatte des jars ein mond lang zu versorgen. Vnd hiessen also/ Der son Hur auff dem gebirge Ephraim. Der son Deker zu Makaz vnd zu Saalbim/ vnd zu Beth Semes vnd zu Elon vnd Beth Hanan. Der son Hesed zu Aruboth/ vnd hatte dazu Socho vnd das gantze land Hepher. Der son Abi Nadab/ die gantze Herrschafft zu Dor/ vnd hatte Taphat Salomos tochter zum Weibe. Baena der son Ahilud zu Taenach vnd zu Megiddo/ vnd vber gantzes Beth Sean/ welche ligt neben Zarthana / vnter Jesreel / von Beth Sean bis an den plan Mehola/ bis jenseid Jabmeam. Der son Geber zu Ramoth in Gilead/ vnd hatte die flecken Jair des sons Manasse in Gilead/ vnd hatte die gegend Argob/ die in Basan ligt/ sechzig grosser Stedte vermauret / vnd mit ehrnen Rigeln.

Tha phat.

Ahi Nadab der son Iddo zu Mahanaim. Ahimaaz in Naphthali / Vnd der nam auch Salomos tochter Basmath zum Weibe. Baena der son Husai in Asser vnd zu Aloth. Josaphat der son Paruah in Isaschar. Simei der son Ela in Benjamin. Geber der son Vri im lande Gilead / im lande Sihon des königes der Amoriter/ vnd Og des königes in Basan ein Amptman war in dem selbigen Lande. Juda aber vnd Israel des war viel wie der sand am Meer / vnd assen vnd truncken vnd waren frölich. Also war Salomo ein Herr vber alle Königreich/ von dem wasser an in der Philister lande/ bis an die grentze Egypti / die jm geschencke zu brachten/ vnd dieneten jm sein lebenlang.

Bas math.

Syrach 47. Gen. 17 Exod. 23. Psal. 72

Teglische speisung fur Salomos hofe.

VNd Salomo muste teglich zur speisung haben/ dreissig Cor semelmehl / sechzig Cor ander mehl/ zehen gemeste Rinder / vnd zwenzig weide Rinder/ vnd hundert Schaf/ Ausgenomen Hirsch vnd Rehe vnd Gemse/ vnd gemestet Vieh. Denn er herrschete im gantzen Lande disseid des wassers / von Tiphsah bis gen Gasa/ vber alle Könige disseid des wassers. Vnd hatte Friede von allen seinen Vnterthanen vmbher. Das Juda vnd Israel sicher woneten / ein jglicher vnter seinem Weinstock/ vnd vnter seinem Feigenbawm/ von Dan bis gen Ber Seba/ so lang Salomo lebte.

1. Para 9 Wagen vnd reisige Pferde Salomos.

VNd Salomo hatte vierzig tausent Wagenpferde/ vnd zwelff tausent Reisigen. Vnd die Amptleute versorgeten den könig Salomo / vnd alles was zum tisch des Königs gehorte/ ein jglicher in seinem monden/ vnd liessen nichts feilen. Auch gersten vnd stro fur die Ross vnd Leuffer / brachten sie an den Ort/ da er war/ ein jglicher nach seinem befehl.

VND Gott gab Salomo sehr grosse Weisheit vnd verstand / vnd getrost Hertz/wie sand der am vfer des Meers ligt. Das die weisheit Salomo grösser war/denn aller kinder gegen morgen/vnd aller Egypter weisheit. Vnd war weiser/denn alle Menschen/auch weiser denn die tichter/ Ethan der Esrahiter/Heman/Chalchal vnd Darda. Vnd war berümet vnter allen Heiden vmbher. Vnd er redet drey tausent Sprüche/vnd seiner Lieder waren tausent vnd fünff. Vnd er redet von Bewmen vom Ceder an zu Libanon bis an den Isop/ der aus der wand wechst. Auch redet er von Vieh/von Vogeln / von Gewürm/ von Fischen. Vnd es kamen aus allen Völckern zu hören die weisheit Salomo von allen königen auff Erden/die von seiner Weisheit gehöret hatten. Weisheit Salomons. Syrach. 47.

V.

VND Hiram der könig zu Tiro sandte seine knechte zu Salomo. Denn er hatte gehöret/das sie jm zum könige gesalbet hatten an seins Vaters stat. Denn Hiram liebte Dauid sein lebenlang.

VND Salomo sandte zu Hiram / vnd lies jm sagen / Du weissest/ das mein vater Dauid nicht kundte bawen ein Haus/ dem Namen des HERRN seines Gottes / vmb des Kriegs willen/der vmb jn her war/ Bis sie der HERR vnter seiner fussolen gab. Nu aber hat mir der HERR mein Gott ruge gegeben vmbher/das kein Widersacher / noch böse hindernis mehr ist. Sihe/ so habe ich gedacht ein Haus zu bawen dem Namen des HERRN meines Gottes/wie der HERR geredt hat zu meinem vater Dauid / vnd gesagt / Dein Son / den ich an deine stat setzen werde/ auff deinen Stuel / der sol meinem Namen ein Haus bawen. So befihl nu/ das man mir Cedern aus Libanon hawe / vnd das deine Knechte mit meinen knechten seien. Vnd das lohn deiner Knechte wil ich dir geben alles wie du sagest. Denn du weissest/das bey vns niemand ist/der holtz zu hawen wisse/wie die Zidonier.

DA Hiram aber höret die wort Salomo/frewet er sich hoch/vnd sprach/ Gelobt sey der HERR heute/ der Dauid einen weisen Son gegeben hat vber dis grosse Volck. Vnd Hiram sandte zu Salomo vnd lies jm sagen / Ich hab gehöret/was du zu mir gesand hast/ ich wil thun nach alle deinem beger mit Cedern vnd Tennen holtz. Meine Knechte sollen sie von Libanon hinab bringen ans Meer/ vnd wil sie in Flössen legen lassen auff dem Meer/ bis an den Ort / den du mir wirst ansagen lassen/vnd wil sie daselbs abbinden / vnd du solts holen lassen. Aber du solt auch mein beger thun/vnd Speise geben meinem Gesinde. Also gab Hiram Salomo Cedern vnd Tennen holtz nach alle seinem beger. Salomo aber gab Hiram zwenzig tausent Cor weitzen zu essen fur sein Gesinde / vnd zwenzig Cor gestossen öles. Solchs gab Salomo jerlich dem Hiram.

VND der HERR gab Salomo weisheit/wie er jm geredt hatte. Vnd war friede zwischen Hiram vnd Salomo / vnd sie machten beide einen Bund mit einander. Vnd Salomo legt einen anzal auff gantzes Israel / vnd der anzal war dreissig tausent Man. Vnd sandte sie auff den Libanon/ ja einen monden zehen tausent/das sie einen monden auff dem Libanon waren / vnd zween monden da heime. Vnd Adoniram war vber solcher anzal. Bund zwischen Salomo vnd Hiram.

VND Salomo hatte siebenzig tausent die da Last trugen/vnd achzig tausent die da zimmerten auff dem berge. On die öbersten Amptleute Salomo/ die vber das werck gesetzt waren/nemlich/drey tausent vnd drey hundert / welche vber das volck herrscheten/das da am werck erbeitet. Vnd der König gebot/ das sie grosse vnd köstliche steine ausbrechen/nemlich / gehawene steine zum grund des Hauses. Vnd die Bawleute Salomo vnd die Bawleute Hiram / vnd die Giblim hieben aus/vnd bereiten zu holtz vnd steine zu bawen das Haus. Werckleute zum hause Gottes verordnet.

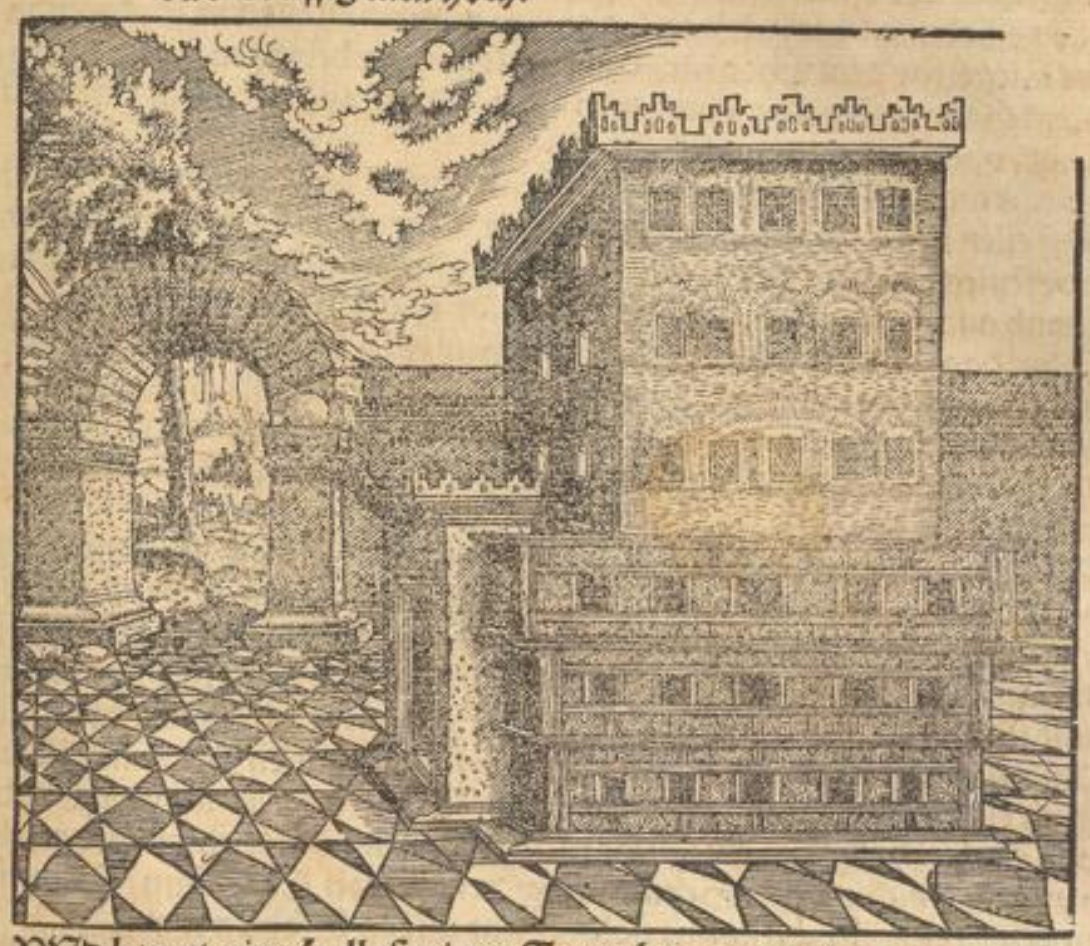
VI.

Tempel Salomons. 2. Par. 3.

IN vier hundert vnd achzigsten jar nach dem Auszog der kinder Israel aus Egyptenland/im vierden jar des königreichs Salomo vber Israel/im monden Sif/das ist der ander mond/ ward das Haus dem HERRN gebawet. Das Haus aber/das der könig Salomo dem HERRN bawet/war sechzig ellen lang/zwenzig ellen breit/ vnd dreissig ellen hoch.

Anno von der welt anfang 2933 vor Christi geburt 1027. ist der Tempel gebawet.

(Dreissig ellen hoch) Im andern teil der Chronica cap. 1. spricht der text/Das Haus sey hundert vnd zwenzig ellen hoch gewesen/ welches ist von des gantzen Hauses höhe geredt. Hie aber redet er vom vntersten gemach alleine/welchs dreissig ellen hoch war.



VND bawet eine Halle fur dem Tempel/zwenzig ellen lang/nach der breite des Hauses/vnd zehen ellen breit fur dem Hause her. Vnd er machte an das Haus Fenster/inwendig weit/auswendig enge.

Die Fenster so inwendig weit / vnd auswendig enge sind/da kan man nicht wol noch viel hinein sehen/ Aber sehr wol vnd viel heraus sehen. Solchs reimet sich fein mit dem Mysterio. *Spiritualis homo omnia iudicat, & ipse à nemine iudicatur.* Ein geistlicher Mensch kennet alles/vnd sihet wol aus/aber niemand kennet jn.

VND er bawet einen Vmbgang an der wand des Hauses rings vmbher/ das er beide vmb den Tempel vnd Chor her gieng / vnd macht sein eusser wand vmb her. Der vnterst Gang war fünff ellen weit / vnd der mittelst sechs ellen weit/vnd der dritte sieben ellen weit / Denn er legte thramen aussen am Hause vmbher/das sie nicht an der wand des Hauses sich hielten.

VND da das Haus gesetzt ward/waren die Stein zuuor gantz zugericht/ das man kein Hamer noch Beil/noch jrgend ein eisen Gezeug im bawen hörete.

EJne thür aber war zur rechten seiten mitten am Hause / das man durch Wendelstein hinauff gieng auff den Mittelgang/vnd vom mittelgang auff den dritten. Also bawet er das Haus vnd volendets / Vnd spündet das Haus mit Cedern/ beide oben vnd an wenden. Er bawete auch einen Gang oben auff dem gantze Hause herumb/fünff ellen hoch/vnd decket das Haus mit Cedernholtz.

Das ist meines achtens/das der text spricht/Die Fenster am Hause waren offen vnd zu/ Mit hinnen sind sie offen/dir drausen sind sie zu.

Verheissung Gottes.

VND es geschach des HERRN wort zu Salomo / vnd sprach / Das sey das Haus das du bawest. Wirstu in meinen geboten wandeln/vnd nach meinen Rechten thun/vnd alle meine gebot halten/drinnen zu wandeln/So wil ich

2. Reg. 7

mein wort mit dir besteetigen/wie ich deinem Vater David geredt habe/Vnd wil wonen vnter den kindern Israel/vnd wil mein Volck Israel nicht verlassen.

Act. 7.

ALso bawet Salomo das Haus vnd volendets. Vnd bawet die wende des Hauses inwendig an den seiten von Cedern/ von des Hauses boden an / bis an die Decke/vnd spündets mit holtz inwendig/vnd teffelt den boden des Hauses mit Tennen bretter.

VND er bawet hinden im Hause zwenzig ellen lang ein Cedern wand/vom boden an bis an die Decke / vnd bawet daselbst inwendig den Chor vnd das Al-

lerheiligst. Aber das haus des Tempels (fur dem Chor) war vierzig ellen lang. Allerheiligst.
Inwendig war das gantze Haus eitel Cedern/mit gedreten Knoten vnd Blumwerg/das man keinen stein sahe. Aber den Chor bereitet er inwendig im Hause/ das man die Lade des Bunds des HERRN daselbst hin thet. Vnd fur dem Chor der zwenzig ellen lang/ zwenzig ellen weit/ vnd zwenzig ellen hoch war/ vnd vberzogen mit lauterm Golde/spündet er den Altar mit Cedern. Chor da die Lade Gottes inne war/ da zuuor die hütten Mose stunden.

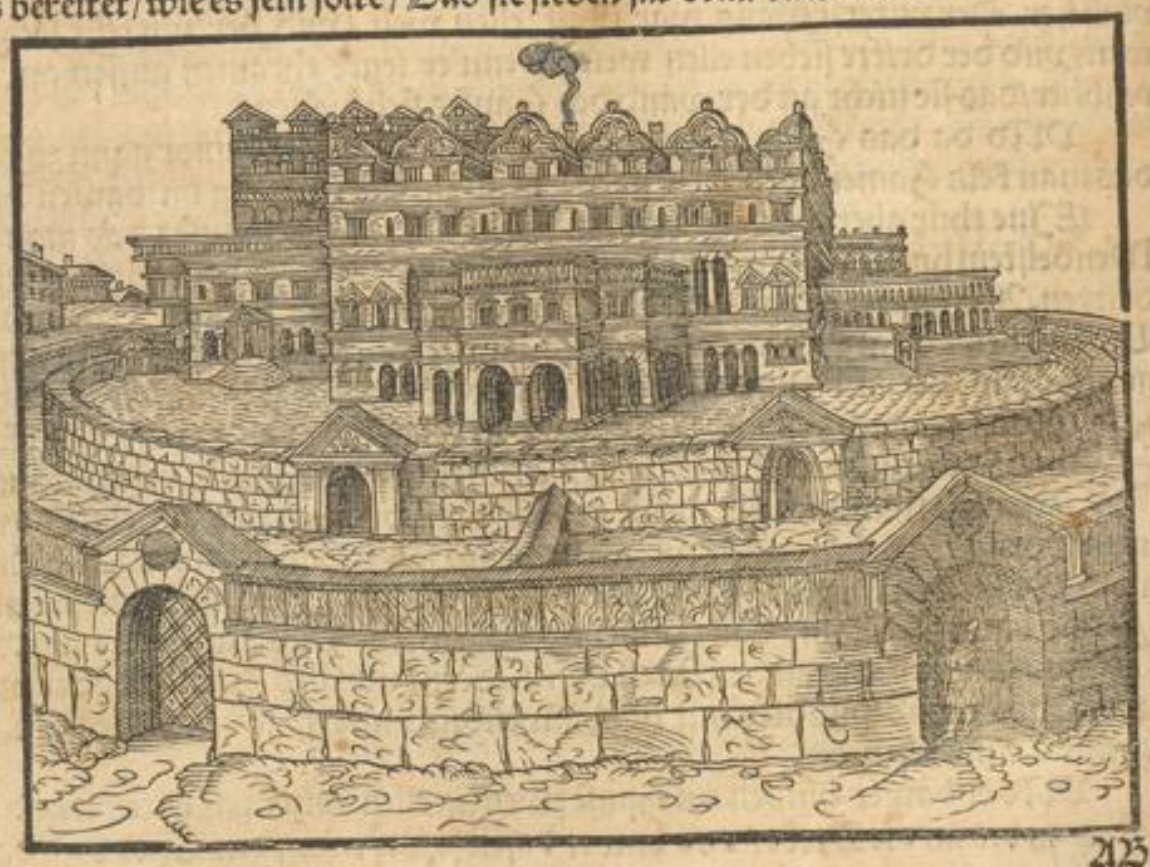
VND Salomo vberzoch das Haus inwendig mit lauterm Golde/vnd zoch güldene Riegel fur dem Chor her/ den er mit golde vberzogen hatte/ Also/ das das gantze Haus mit golde vberzogen war/ Dazu auch den gantzen Altar fur dem Chor/vberzoch er mit golde.

ER macht auch im Chor zween Cherubim zehen ellen hoch/von ölebaumholtz. Fünff ellen hatte ein flügel eines jglichen Cherub/das zehen ellen waren von dem ende seines einen flügels/zum ende seines andern flügels. Also hatte der ander Cherub auch zehen ellen/ vnd war einerley masse vnd einerley raum beider Cherubim/das also ein jglicher Cherub zehen ellen hoch war. Vnd er thet die Cherubim inwendig ins haus. Vnd die Cherubim breiten jre flügel aus/ das eines flügel rüret an diese wand/vnd des andern Cherub flügel rüret an die ander wand/ Aber mitten im Hause rürete ein flügel den andern. Vnd er vberzoch die Cherubim mit golde. Exo. 25. 29. Cherubim.

VND an allen wenden des Hauses vmb vnd vmb/ lies er Schnitzwerg machen von ausgehöleten Cherubim/Palmen vnd Blumwerg inwendig vnd auswendig. Auch vberzog er den boden des Hauses mit gülden Blechen inwendig vnd auswendig. Vnd im eingang des Chors/macht er zwo thür von ölebawmholtz/mit fünffecketen pfosten/vnd lies Schnitzwerg drauff machen von Cherubim/Palmen vnd Blumwerg/ vnd vberzoch sie mit gülden Blechen. Also macht er auch im eingang des Tempels/viereckete pfosten von Olebawmholtz/ vnd zwo thür von Tennenholtz/das ein jgliche thür zwey Blat hatte an einander hangen in jren angeln/ vnd macht Schnitzwerg drauff von Cherubim/Palmen vnd Blumwerg/ vnd vberzog sie mit golde/recht wie es befohlen war.

VND er bawet auch einen Hof drinnen/ von dreien riegen gehawen steinen/ vnd von einer riegen gehöfelter Cedern.

Im vierden jar im monden Sif/ward der grund gelegt am hause des HERRN/ vnd im eilfften jar im monden Bul (das ist der achte mond) ward das Bul. Haus bereitet/wie es sein solte/ Das sie sieben jar dran baweten. Sif.



VII.

Salomos Hause.

ABer an seinem Hause bawete Salomo dreyzehen jar/ das ers gantz aus bawet / nemlich / Er bawet ein Haus vom wald Libanon/ hundert ellen lang/funffzig ellen weit/vnd dreissig ellen hoch.

Der königliche Saal.

Auff dasselbige geuierde/ leget er den Boden von Cedern brettern/ auff Cedern seulen nach den riegen hin. Vnd oben drauff ein Gezimer von Cedern/ auff dieselben Seulen/welcher waren fünff vnd vierzig/ja funffzehen in einer riege.

Vnd waren Fenster gegen die drey riegen / gegen ander vber / drey gegen drey/vnd waren in jren pfosten vierecket.

Hofsaal Canzeley.

ER bawet auch eine Halle von seulen / funffzig ellen lang/vnd dreissig ellen breit/ Vnd noch eine Halle fur diese/mit seulen vnd dicken balcken.

Richthaus.

VND bawet auch eine Halle zum Richtstuel/ darin man gericht hielt / vnd teffelt beide boden mit Cedern.

Dazu sein Haus/ darinnen er wonet im hinder hof / hinden an der Hall/ gemacht wie die andern.

Sup. 3.

Vnd macht auch ein Haus / wie die Halle der Tochter Pharao / die Salomo zum Weibe genomen hatte.

SOlches alles waren köstliche Steine nach dem Winckeleisen gehawen/ mit Segen geschnitten auff allen seiten/vom grund bis an das Dach/ Dazu auch haussen der grosse Hof. Die Grundfeste aber waren auch köstliche vnd grosse Steine/ zehen vnd acht ellen gros/ vnd darauff köstliche gehawene Steine nach dem Winckeleisen/vnd Cedern. Aber der grosse Hof vmbher hatte drey riegen gehawen Stein/ vnd eine riege von Cedern brettern / Also auch der Hof am Hause des HERRN inwendig/vnd die Halle am Hause.

Hiram. 1. Para. 19. 4. Reg. 25

VND der könig Salomo sandte hin / vnd lies holen Hiram von Tyro einer Widwen Son / aus dem stam Naphthali / vnd sein Vater war ein man von Tyro gewesen/ Der war ein Meister im Ertz / vol weisheit / verstand vnd kunst/zu erbeiten allerley Ertzwerck. Da der zum könige Salomo kam/ machet er alle seine werck.

2. Ehrne Seulen. 4. Reg. 25. 1. Para. 19

VND machet zwo ehrne Seulen/eine jgliche achzehen ellen hoch/vnd ein faden von zwelff ellen war das mas vmb jgliche seulen her. Vnd machte zween Kneuff von Ertz gegossen / oben auff die seulen zu setzen/ vnd ein jglicher knauff war funff ellen hoch. Vnd es waren an jglichem Knauff oben auff der seulen sieben geflochten Reiffe/wie keten. Vnd macht an jglichem knauff zwo riegen Granatepffel vmbher/an einem reiffe/damit der knauff bedeckt ward. Vnd die kneuffe waren wie die Rosen fur der Halle/vier ellen gros. Vnd der Granatepffel in den riegen vmbher waren zwey hundert/oben vnd vnten an dem Reiffe/der vmb den bauch des Knauffs hergieng an jglichem knauff auff beiden Seulen. Vnd er richtet die seulen auff/fur der Halle des Tempels/Vnd die er zur rechten hand setzet/hies er Jachin/ vnd die er zur lincken hand setzet/hies er Bohas. Vnd es stund also oben auff den Seulen/wie rosen. Also ward volendet das werck der seulen.

Jachin. Boas.

A Ehrne Meer. 2. Para. 4. Jere. 52.

VND er macht ein Meer gegossen/ zehen ellen weit von einem rand zum andern/rund vmbher / vnd fünff ellen hoch / vnd eine Schnur dreissig ellen lang war das mass rings vmb. Vnd vmb dasselb Meer das zehen ellen weit war/ giengen knoten an seinem rande/ rings vmbs Meer her/der knoten aber waren zwo riegen gegossen. Vnd es stund auff zwelff Rindern / welcher drey gegen Mitternacht gewand waren/ drey gegen Abend/drey gegen Mittag/vnd drey gegen Morgen/vnd das Meer oben drauff/das alle jr hinder teil inwendig war. Seine dicke aber war ein hand breit/vnd sein rand war wie eins Bechers rand/ wie ein auffgegangen Rosen/ Vnd gieng drein zwey tausent Bath.

Bathus Mein halbner.

ER machet auch zehen ehrne gestüle/ein jglichen vier ellen lang vnd breit / vnd drey ellen hoch. Es war aber das Gestüle also gemacht / das es seiten hatte zwischen leisten. Vnd an den seiten zwisschen den leisten/ waren Lewen / Ochsen vnd Cherubim / Vnd die seiten/ daran die Lewen vnd Ochsen waren/hatten leisten oben vnd vnten/vnd füsslindran. Vnd ein jglich gestüle hatte vier ehrne Reder / mit ehrnem gestell. Vnd auff den vier ecken waren achseln gegossen/ ein jgliche gegen der andern vber/vnten an den Kessel gelehnet.

ABer der Hals mitten auff dem Gestüle war einer ellen hoch vnd rund/anderhalb ellen weit / vnd waren Pockeln an dem hals in felden/ die vierecket waren/ vnd nicht rund. Die vier Reder aber stunden vnten an den seiten / vnd die achseln der Reder waren am gestüle/ ein jglich Rad war anderhalb ellen hoch. Ehrne Gestüle.

Vnd

Vnd waren Reder wie Wagenreder/vnd jr achseln/ naben/ speichen vnd felgen/ war alles gegossen. Vnd die vier achseln auff den vier ecken eins jglichen gestüls waren auch am Gestüle.

VNd am Hals oben auff dem Gestüle einer halben ellen hoch rund vmbher/ waren leisten vnd seiten am Gestüle. Vnd er lies auff die fleche der selben seiten vnd leisten graben Cherubim/ Lewen vnd Palmenbeum/ ein jglichs am andern rings vmb her dran. Auff die weise machet er zehen gestüle gegossen/ einerley mas vnd raum war an allen.

jr. ehrne Kessel. 2. Para. 1

VNd er macht zehen ehrne Kessel/ das vierzig Bath in einen Kessel gieng/ vnd war vier ellen gros/ vnd auff jglichem Gestüle war ein Kessel. Vnd setzt fünff gestül an die rechten ecken des Hauses/ vnd die andern fünffe an die lincken ecken/ Aber das Meer setzet er zur rechten forn an gegen Mittag.

Alle werck vm hause des HERRN gehörig

VNd Hiram machte auch Töpffe/ Schauffeln/ Becken/ vnd volendet also alle Werck/ die der könige Salomo am hause des HERRN machen lies/ nemlich/ Die zwo Seulen/ vnd die keuliche Kneuffe oben auff den zwo Seulen/ vnd die zween geflochten Reiffe/ zu bedecken die zween keuliche Kneuffe auff den seulen. Vnd die vier hundert Granatepffel an den zween geflochten reiffen/ ja zwo riegen Granatepffel an einem reiffe/ zu bedecken die zween keuliche kneuffe/ auff den seulen. Dazu die zehen Gestüle/ vnd zehen Kessel oben drauff. Vnd das Meer vnd zwelff Rinder vnter dem Meer. Vnd die töpffen/ schauffel vnd becken. Vnd alle diese Gefess die Hiram dem könige Salomo machet zum Hause des HERRN/ waren von lauterm Ertz. In der gegend am Jordan lies sie der König giessen in dicker erden/ zwischen Suchoth vnd Zarthan. Vnd Salomo lies alle gefess vngewogen fur der sehr grossen menge des Ertzes.

Exod. 25

AVch machte Salomo allen gezeug der zum hause des HERRN gehöret/ nemlich/ einen gülden Altar/ einen gülden Tisch/ darauff die Schawbrot ligen/ fünff Leuchter zur rechten hand/ vnd fünff Leuchter zur lincken/ fur dem Chor von lauterm golde/ mit gülden blumen/ lampen vnd schnautzen. Dazu

2. Para. 5

Schalen/ Schüssel/ Becken/ Leffel/ vnd Pfannen/ von lauterm golde. Auch waren die angel an der thür am Hause inwendig im Allerheiligsten/ vnd an der thür des hauses des Tempels gülden.

Also ward volendet alles Werck/ das der könig Salomo machte am hause des HERRN. Vnd Salomo bracht hinein was sein vater Daud geheiliget hatte/ von Silber vnd Gold/ vnd Gefessen/ vnd legts in den schatz des hauses des HERRN.

VIII.

2. Para. 5 2. Reg. 6.

DA versamle[illegible] lomo zu sich die Eltesten in Israel/ alle öber[illegible] Veter vnter den kindern Isra[illegible] s des HERRN erauff zu[illegible] on. Vnd es versamlet sich zu[illegible] n monden Ethanim am

Etha-nim.

October der Weinmond.

Lade des Bunds an jren ort gebracht.

VNd d[illegible] lester die Lade des HE-RRN auff/ [illegible] des Stiffts/ vnd alle gerete des Hei[illegible] en die Priester vnd Leuiten. Vnd dr[illegible] srael/ die zu jm sich versamlet hatte/ [illegible] ferten Schafe vnd Rinder/ so viel ja[illegible]

Also [illegible] ERRN an jren ort in de[illegible] er Cherubim. Denn die C[illegible] den stund/ vnd bedeckten

deckten die Lade vnd jre stangen von oben her. Vnd die stangen waren so lang/ das jre Kneuffe gesehen worden in dem Heiligthum fur dem Chor. Aber haussen worden sie nicht gesehen/vnd waren daselbs bis auff diesen tag. Vnd war nichts in der Lade/denn nur die zwo steinern tafeln Mose/ die er daselbs lies in Horeb/ da der HERR mit den kindern Israel einen Bund machte/da sie aus Egyptenland gezogen waren. Ebre. 9 3. Ezech. 9. 1. Par. 7

DA aber die Priester aus dem Heiligthum giengen / erfüllet ein wolcke das Haus des HERRN/ das die Priester nicht kundten stehen vnd Ampts pflegen fur der Wolcken. Denn die herrligkeit des HERRN erfüllet das haus des HERRN. Da sprach Salomo / der HERR hat geredt / er wolle im tunckel wonen. Ich hab zwar ein Haus gebawet dir zur Wonung / einen Sitz/ das du ewiglich da wonest. Vnd der König wand sein angesicht / vnd segnet die gantze gemeine Israel/ vnd die gantze gemeine Israel stund / Vnd er sprach. 2. Para. 6 Leuit. 16

GElobet sey der HERR der Gott Israel / der durch seinen Mund meinem Salomo dancket Gott. Vater David geredt/ vnd durch seine Hand erfüllet hat / vnd gesagt / Von dem tage an/da ich mein volck Israel aus Egypten fürete/hab ich nie kein Stad erwelet vnter jrgend einem stam Israel/das mir ein Haus gebawet würde / das mein Name da were. David aber hab ich erwelet/ das er vber mein Volck Israel sein solt. Vnd mein Vater David hatte es zwar im sinn / das er ein Haus bawete dem namen des HERRN des Gottes Israel. Aber der HERR sprach zu meinem Vater David/ Das du im sinn hast meinem Namen ein Haus zu bawen/ hastu wol gethan/das du solchs furnamest. Doch du solt nicht das Haus bawen/ sondern dein Son/der aus deinen Lenden komen wird/ der sol meinem Namen ein Haus bawen. Vnd der HERR hat sein wort bestetiget / das er geredt hat. Denn ich bin auffkomen an meines Vaters Dauids stat/vnd sitze auff dem stuel Israel/ wie der HERR geredt hat/ vnd hab gebawet ein Haus dem namen des HERRN des Gottes Israel. Vnd habe daselbs ein Stete zugericht der Laden/darin der Bund des HERRN ist/den er gemacht hat mit vnsern Vetern/ da er sie aus Egyptenland füret. 2. Par. 17. 1. Reg. 16 2. Reg. 7

VNd Salomo trat fur den Altar des HERRN/ gegen der gantzen gemeine Israel/vnd breitet seine hende aus gen Himel/vnd sprach/HERR Gott Israel/Es ist kein Gott/weder droben im Himel noch hunden auff Erden/ dir gleich. Der du heltest den Bund vnd barmhertzigkeit deinen Knechten / die fur dir wandeln von gantzem hertzen. Der du hast gehalten deinem Knecht/meinem Vater David/was du jm geredt hast. Mit deinem Mund hastu es geredt/ vnd mit deiner Hand hastu es erfüllet/ wie es stehet an diesem tage. Nu HERR Gott Israel/halt deinem Knecht/meinem Vater David/was du jm geredt hast/ vnd gesagt/ Es sol dir nicht gebrechen an ein[illegible] Man fur mir / der da sitze auff dem stuel Israel/ So doch/das deine K[illegible] bewaren / das sie fur mir wandeln/wie du fur mir g[illegible] das deine wort war werden/die du deinem [illegible] hast. Salomos gebet 2. Par. 4. 6 2. Reg. 7

Denn meinstu auch/d[illegible] Himel vnd aller himel himel mügen dich [illegible] Es. 66 gebawet hab? Wende d[illegible] us thun/das ich hen/ HERR mein Go[illegible] Act. 7. Knecht heute fur dir th[illegible] zu seinem flehen/ vnd tag/ vber die Stete [illegible] bet / das dein test hören das gebet/das [illegible] s Haus nacht das flehen deines Knech[illegible] sei. Du wolest dieser Stete deiner w[illegible] olst erhören [illegible] werden an [illegible] Deut. 12

WEnn jemand [illegible] edz sein. [illegible] einen Eid auff sich/ da[illegible] ar in diesem Hause [illegible] einen [illegible] nech

Knechten/den Gottlosen zu verdammen/vnd seinen weg auff seinen Kopff bringen/vnd den Gerechten recht zu sprechen/jm zu geben nach seiner gerechtigkeit.

Krieg. Deut.20 WEnn dein volck Jsrael fur seinen Feinden geschlagen wird / weil sie an dir gesündigt haben/vnd bekeren sich zu dir / vnd bekennen deinen Namen/ vnd beten vnd flehen zu dir in diesem Hause/So wollestu hören im Himel / vnd der sünde deines Volcks Jsrael gnedig sein / Vnd sie wider bringen ins Land/ das du jren Vetern gegeben hast.

Mangel an Regen. 3.Reg.17 WEnn der Himel verschlossen wird das nicht regent / weil sie an dir gesündigt haben/vnd werden beten an diesem Ort/ vnd deinen Namen bekennen/vnd sich von jren sünden bekeren/ weil du sie drengest / So wollestu hören im Himel/vnd gnedig sein der sünde deiner Knechte/ vnd deines volcks Jsrael/ Das du jnen den guten weg weisest/ darinnen sie wandeln/ vnd lassest regen auff das Land/ das du deinem Volck zum Erbe gegeben hast.

Thewrung etc. WEnn ein Theurung/oder Pestilentz/oder Dürre/oder a Brand/oder Hewschrecken/oder Raupen im Lande sein wird/oder sein Feind im Lande seine Thore belagert / oder jrgend eine Plage oder Kranckheit / Wer denn bittet vnd flehet/es seien sonst Menschen oder dein volck Jsrael/ die da gewar werden jrer Plage/ein jglicher in seinem hertzen / vnd breitet seine hende aus zu diesem Hause/So wollestu hören im Himel in dem Sitz da du wonest/vnd gnedig sein/ vnd schaffen/das du gebest einem jglichen/wie er gewandelt hat/wie du sein hertz erkennest/Denn du allein kennest das hertz aller kinder der Menschen / Auff das sie dich furchten allezeit/ so lange sie auff dem Lande leben/das du vnsern Vetern gegeben hast.

a (Brand) Wenn das Getreide verschienen / oder von der Sonnen verbrand ist.

(Frembder) Dis haus sol ein bethaus sein allen Völckern. WEnn auch ein Frembder/der nicht deines volcks Jsrael ist/ komet aus fernem Lande/vmb deines Namens willen (Denn sie werden hören von deinem grossen Namen/vnd von deiner mechtigen Hand / vnd von deinem ausgerecktem Arm) vnd komet das er bete fur diesem Hause / So wollestu hören im Himel/im Sitz deiner wonung/vnd thun alles/darumb der Frembde dich anrüfft. Auff das alle Völcker auff Erden deinen Namen erkennen / das sie auch dich fürchten/wie dein volck Jsrael/Vnd das sie inne werden/wie dis Haus nach deinem Namen genennet sey/das ich gebawet habe.

Esa.56 Matth.21

Sieg im streit. WEnn dein Volck auszeucht in streit wider seine Feinde/des weges den du sie senden wirst/Vnd werden beten zum HERRN / gegen den weg zur Stad die du erwelet hast/vnd zum Hause/das ich deinem Namen gebawet habe/So wollestu jr gebet vnd flehen hören im Himel/vnd recht schaffen.

Jsrael in der Feinde land gefangen. 2.Par.6 WEnn sie an dir sündigen werden (Denn es ist kein mensch/ der nicht sündiget) vnd du erzürnest vnd gibst sie fur jren Feinden / das sie sie gefangen füren in der Feinde land fern/oder nahe/Vnd sie in jr hertz schlahen im Lande da sie gefangen sind/vnd bekeren sich vnd flehen dir/im Lande jres gefengnis / vnd sprechen/Wir haben gesündigt vnd missethan/vnd Gottlos gewesen/Vnd bekeren sich also zu dir von gantzem hertzen/vnd von gantzer seelen/in jrer Feinde lande/die sie weggefurt haben/vnd beten zu dir gegen den weg zu jrem Lande / das du jren Vetern gegeben hast/zur Stad die du erwelet hast/ vnd zum Hause das ich deinem Namen gebawet habe.

Dan.6

So wollestu jr gebet vnd flehen hören im Himel / vom Sitz deiner Wonung/ vnd Recht schaffen/ vnd deinem Volck gnedig sein / das an dir gesündiget hat / vnd alle jren vbertrettung / damit sie wider dich vbertretten haben / vnd barmhertzigkeit geben fur denen die sie gefangen halten/vnd dich jrer erbarmen. Denn sie sind dein Volck vnd dein Erbe / die du aus Egypten / aus dem eisern Ofen gefürt hast. Das deine Augen offen seien auff das flehen deines Knechtes/ vnd deines volcks Jsrael / das du sie hörest in allem / darumb sie dich anruffen. Denn du hast sie dir abgesondert zum Erbe aus allen Völckern auff Erden/ wie du geredt hast durch Mosen deinen Knecht / da du vnsere Veter aus Egypten füretest/ HErr HERR.

Exod.9

Exod.13

VNd da Salomo alle dis gebet vnd flehen hatte fur dem HERRN ausgebetet/stund er auff von dem altar des HERRN / vnd lies ab von knien vnd hende ausbreiten gen Himel. Vnd trat dahin vnd segenet die gantze gemeine Israel mit lauter stim vnd sprach/ Gelobet sey der HERR der seinem volck Israel ruge gegeben hat/wie er geredt hat/ Es ist nicht eins verfallen aus allen seinen guten worten / die er geredt hat durch seinen knecht Mose. Der HERR vnser Gott sey mit vns/wie er gewesen ist mit vnsern Vetern. Er verlas vns nicht/vnd zihe die hand nicht ab von vns /zu neigen vnser Hertz zu jm/ das wir wandeln in allen seinen Wegen / vnd halten seine Gebot / Sitten vnd Rechte/die er vnsern Vetern geboten hat. Salomo segenet die gantze gemeine. 2. Para. 7

VNd diese wort/die ich fur dem HERRN geflehet habe / müssen nahe komen dem HERRN vnserm Gott/ tag vnd nacht / das er Recht schaffe seinem Knecht/vnd seinem volck Israel/ein jglichs zu seiner zeit. Auff das alle Völcker auff erden erkennen/das der HERR Gott ist/vnd keiner mehr/ Vnd ewer hertz sey rechtschaffen mit dem HERRN vnserm Gott / zu wandeln in seinen Sitten/vnd zu halten seine Gebot/ wie es heute gehet.

VNd der König sampt dem gantzen Israel opfferten fur dem HERRN opffer. Vnd Salomo opfferte Danckopffer (die er dem HERRN opffert) zwey vnd zwenzig tausent Ochsen / vnd hundert vnd zwenzig tausent Schaf. Also weiheten sie das Haus des HERRN ein / der König vnd alle kinder Israel. Desselben tags weiheite der König den Mittelhof/der fur dem hause des HERRN war/ damit / das er Brandopffer / Speisopffer vnd das fett der Danckopffer/daselbs ausrichtet. Denn der ehrne Altar der fur dem HERRN stund / war zu klein zu dem Brandopffer / Speisopffer / vnd zum fetten der Danckopffer. Einweihung des Tempels. Deut. 16

VNd Salomo machte zu der zeit ein Fest/ vnd alles Israel mit jm ein grosse versamlungen/von der grentze Hemath an bis an den bach Egypti / fur dem HERRN vnserm Gott/sieben tage/vnd aber sieben tage/das waren vierzehen tage/ vnd lies das Volck des achten tages gehen. Vnd sie segeneten den König/ vnd giengen hin zu jren Hütten frölich vnd gutes muts / vber alle dem guten/ das der HERR an David seinem Knecht / vnd an seinem Volck Israel gethan hatte.

IX.

VNd da Salomo hatte ausgebawet des HERRN haus/vnd des Königes haus / vnd alles was er begert vnd lust hatte zu machen/erschein jm der HERR zum andern mal / wie er jm erschienen war zu Gibeon. Vnd der HERR sprach zu jm/Ich habe dein gebet vnd flehen gehöret/das du fur mir geflehet hast/vnd habe dis Haus geheiliget/das du gebawet hast/ das ich meinen Namen daselbs hin setze ewiglich/vnd meine Augen vnd mein hertz sollen da sein alle wege. Vnd du/ so du fur mir wandelst/wie dein Vater David gewandelt hat / mit rechtschaffenem hertzen vnd auffrichtig/das du thust alles/ was ich dir geboten habe / vnd meine gebot vnd meine Rechte heltest/ So wil ich bestetigen den Stuel deines königreichs vber Israel ewiglich/wie ich deinem Vater David geredt habe / vnd gesagt/ Es sol dir nicht gebrechen an einem Man vom stuel Israel. Gott erscheint Salomo zum andern mal. Sup. 3 2. Para. 7 Verheissung Gottes. 1. Reg. 7. 1. Para. 22

WErdet jr euch aber von mir hinden abwenden/ jr vnd ewre Kinder / vnd nicht halten meine Gebot vnd Rechte / die ich euch furgelegt habe / vnd hingehet vnd andern Göttern dienet vnd sie anbetet / So werde ich Israel ausrotten von dem Lande/das ich jnen gegeben habe. Vnd das Haus / das ich geheiliget habe meinem Namen/wil ich verlassen von meinem Angesicht. Vnd Israel wird ein Sprichwort vnd Fabel sein vnter allen Völckern. Vnd das Haus wird eingerissen werden/Das alle die fur vbergehen / werden sich entsetzen vnd blasen/ vnd sagen/ Warumb hat der HERR diesem Lande vnd diesem Hause Drewung Gottes. 4. Reg. 25. Jere. 7 Deut. 29 Jere. 22.

also

also gethan: So wird man antworten/Darumb/das sie den HERRN jren Gott verlassen haben/der jre Veter aus Egyptenland fürete/vnd haben angenomen andere Götter / vnd sie angebetet vnd jnen gedienet / Darumb hat der HERR alle dis vbel vber sie gebracht.

Bara. DA nu die zwenzig jar vmb waren/in welchen Salomo die zwey Heuser bawet/ des HERRN Haus/vnd des Königs haus/dazu Hiram der könig zu Tyro Salomo Cedern bewm vnd Tennebewm / vnd Gold nach alle seinem beger brachte/Da gab der könig Salomo Hiram zwenzig Stedte im lande Galilea. Vnd Hiram zoch aus von Tyro die Stedte zu besehen/die jm Salomo gegeben hatte/Vnd sie gefielen jm nicht/vnd sprach/Was sind das fur Stedte/
abul. mein Bruder/die du mir gegeben hast/Vnd hies sie das land Cabul/bis auff diesen tag.

VNd Hiram hatte dem König gesand hundert vnd zwenzig Centner goldes. Vnd dasselb ist die summa der Zinse/die der könig Salomo auffhub/zu baven des HERRN haus/vnd sein haus/vnd Millo/vnd die mauren Jerusalem/
aser. vnd Hazor vnd Megiddo/vnd Gaser.

DEnn Pharao der könig in Egypten war erauff komen / vnd hatte Gaser gewonnen/ vnd mit fewer verbrand / vnd die Cananiter erwürget / die in der Stad woneten/vnd hatte sie seiner tochter Salomons weib zum geschenck gegeben. Also bawet Salomo Gaser/vnd das nider Beth Horon vnd Baelath vnd Thamar in der wüsten im Lande/vnd alle Stedte der kornheuser die Salomo hatte/vnd alle Stedte der wagen / vnd die Stedte der Reuter / vnd wo zu er lust hatte zu bawen zu Jerusalem / im Libanon / vnd im gantzen Lande seiner Herrschafft.

VNd alles vbrige volck von den Amoritern/Hethitern/Pheresitern/Heuitern vnd Jebusitern/die nicht von den kindern Jsrael waren/derselben kinder die sie hinder sich vberbleiben liessen im Lande / die die kinder Jsrael nicht kundten verbannen/die macht Salomo zinsbar bis auff diesen tag. Aber von den kindern Jsrael macht er nicht knechte/ sondern lies sie Kriegsleute/vnd seine knechte/vnd Fürsten vnd Ritter/vnd vber seine Wagen vnd Reuter sein. Vnd der Amptleute die vber Salomos geschefte waren/der war fünff hundert vnd funffzig/ die vber das Volck herrscheten/vnd die geschefft ausrichten.

VNd die tochter Pharao zoch erauff von der stad David / in jr Haus / das er fur sie gebawet hatte. Da bawet er auch Millo. Vnd Salomo opfferte des jars drey mal Brandopffer vnd Danckopffer auff dem Altar/den er dem HERRN gebawet hatte/vnd reucherte vber jm fur dem HERRN / vnd ward also das Haus fertig.

VNd Salomo macht auch schiffe zu Ezeon Geber/die bey Eloth ligt am vfer des Schilffmeers im lande der Edomiter. Vnd Hiram sandte seine Knechte im schiff/die gute Schiffleute/ vnd auff dem Meer erfaren waren / mit den knechten Salomo/vnd kamen gen Ophir/vnd holeten daselbs vierhundert vnd
Ophir. zwenzig Centner golds/vnd brachtens dem könige Salomo.

X.

VNd da das gerücht Salomo von dem namen des HERRN kam fur die Königin von Reich arabien/kam sie jn zu versuchen mit Retzelen. Vnd sie kam gen Jerusalem mit eim sehr grossem Zeug / mit Kamelen die Specerey trugen/vnd viel Golds vnd Edelgesteine. Vnd da sie zum könige Salomo hinein kam/redet sie mit jm/ alles was sie furgenomen hatte. Vnd Salomo sagts jr alles / vnd war dem Könige nichts verborgen/das er jr nicht sagete.

DA aber die Königin von Reich Arabien sahe alle weisheit Salomo/vnd das Haus das er gebawet hatte / vnd die Speise fur seinen Tisch / vnd seiner

Knechte

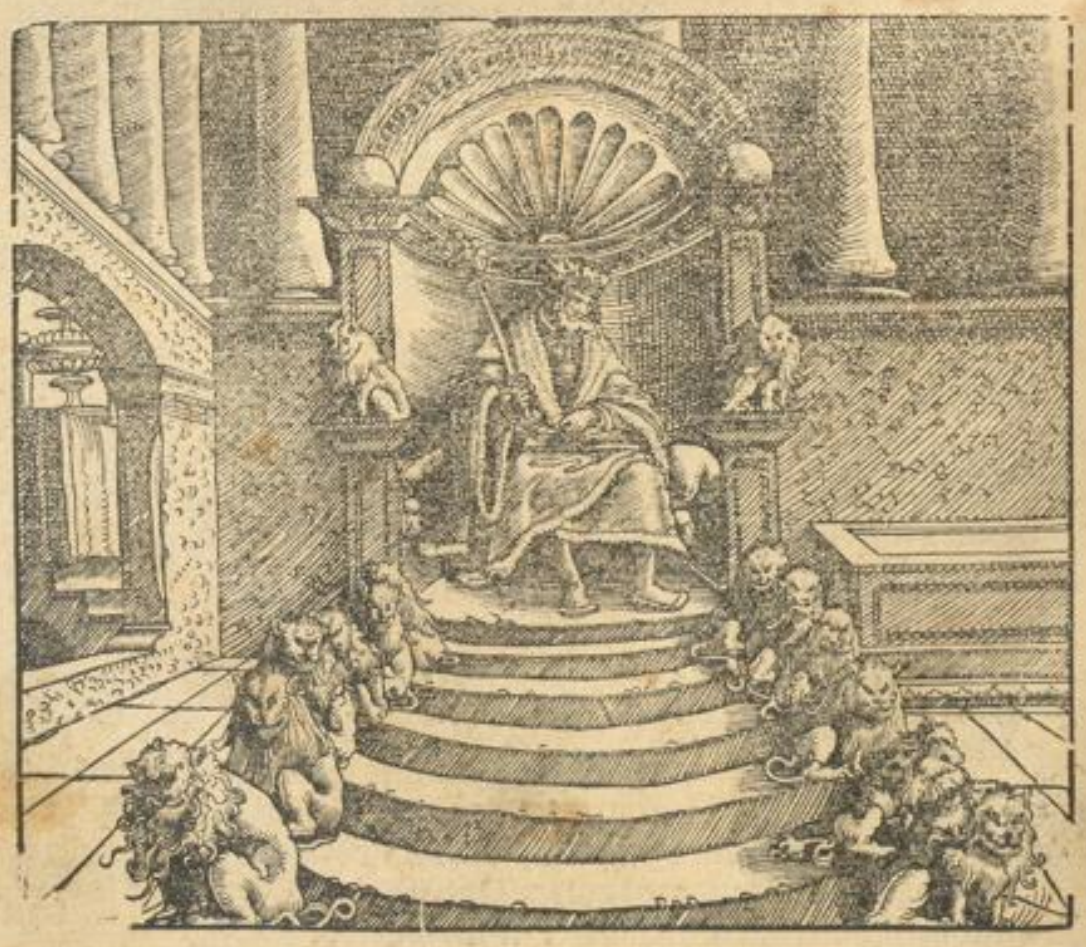
Knechte Wonung/ vnd seiner Diener ampt/ vnd jre Kleider / vnd seine Schen-
cken/ vnd seine Brandopffer/ die er in dem hause des HERRN opfferte/ kund sie
sich nicht mehr enthalten/ vnd sprach zum Könige/ Es ist war/ was ich in meinem
Lande gehöret habe von deinem wesen/ vnd von deiner weisheit / Vnd ich habs
nicht wollen gleuben / bis ich komen bin / vnd habs mit meinen augen gesehen.
Vnd sihe/ es ist mir nicht die helfft gesagt/ Du hast mehr weisheit vnd guts denn
das gerücht ist/ das ich gehört habe. Selig sind deine Leute vnd deine Knechte/
die allzeit fur dir stehen/ vnd deine weisheit hören. Gelobt sey der HERR dein
Gott/ der zu dir lust hat/ das er dich auff den stuel Israel gesetzt hat/ darumb da
der HERR Israel lieb hat ewiglich / vnd dich zum Könige gesetzt hat / das du
Gericht vnd Recht haltest.

VNd sie gab dem Könige hundert vnd zwenzig Centner golds / vnd sehr vil
Specerey / vnd Edelgesteine/ Es kam nicht mehr so v[illegible] Specerey / als die
Königin von Reicharabien dem könige Salomo gab. Da[illegible] die schiffe Hiram/
die gold aus Ophir füreten / brachten sehr viel [a] Hebenhe[illegible] vnd Edelgestein.
Vnd der König lies machen von Hebenholtz Pfeiler im h[illegible] des HERRN/
vnd im hause des Königes/ vnd Harffen vnd Psalter fur [illegible] Senger. Es kam
nicht mehr solch Hebenholtz/ ward auch nicht gesehen / bis [illegible] diesen tag. Vnd
der könig Salomo gab der Königin von Reicharabien/ all[illegible] was sie begert vnd
bat/ on was er jr gab von jm selbs. Vnd sie wand sich vnd z[illegible] in jr Land sampt
jren knechten.

a (Heben) Ist ein Bawm in Indien land.

DEs golds aber das Salomo in einem jar kam war am [illegible] wicht sechs hun-
dert vnd sechs vnd sechzig Centner/ On was von Kren[illegible]en vnd Kauffle-
ten vnd Apotekern/ vnd von allen königen Arabie/ vnd von den Gewaltigen in
Lendern kam. Vnd der könig Salomo lies machen zwey hundert Schilde von
besten golde/ sechs hundert stück goldes thet er zu einem Schilde/ vnd drey hun-
dert Tartschen vom besten golde/ ja drey pfund goldes zu einer Tartschen. Vnd
der König thet sie in das haus vom wald Libanon.

Summ des ges Salo Insu



VNd der König macht einen grossen Stuel von Elffenbein/ vnd vberzoch jn mit
dem edelsten golde. Vnd der Stuel hatte sechs stuffen / vnd das Heubt
am stuel

Sa mos 2. Par

am stuel war hinden rund/Vnd waren Lehnen auff beiden seiten vmb das gesesse/vnd zwo Lewin stunden an den lehnen/Vnd zwelff Lewen stunden auff den sechs stuffen auff beiden seiten/Solchs ist nie gemacht in keinen Königreichen.

Alle Trinckgefesse des königes Salomo waren gülden/vnd alle gefesse im Hause vom wald Libanon waren auch lauter gold. Denn des Silbers acht man zun zeiten Salomo nichts. Denn das Meerschiff des Königes/das auff dem Meer mit dem schiff Hiram fuhr/kam in dreien jaren ein mal/vnd bracht Gold/Silber/Elffenbein/Affen vnd Pfawen.

1. Reg. 9

2. Paral. 9. Salomos reichthum vnd weisheit.

Also ward der könig Salomo grösser mit reichthum vnd weisheit/denn alle König auff Erden. Vnd alle welt begert Salomo zu sehen/das sie die weisheit höreten/die jm Gott in sein hertz gegeben hatte. Vnd jederman bracht jm Geschencke/silbern vnd gülden Gerete/Kleider vnd Harnisch/Würtz/Rosse/Meuler/jerlich. Vnd Salomo bracht zu hauffen Wagen vnd Reuter/das er hatte tausent vnd vierhundert Wagen/vnd zwelff tausent Reuter/vnd lies sie in den Wagenstedten/vnd bey dem Könige zu Jerusalem.

Silbers so viel/als steine zu Salomos zeiten.

Vnd der König macht das des Silbers zu Jerusalem so viel war/wie die steine/vnd Cedern holtz so viel/wie die wilden Feigenbewme in den gründen. Vnd man brachte dem Salomo pferde aus Egypten/vnd allerley wahr. Vnd die Kauffleute des Königs kaufften dieselbige wahr/vnd brachtens aus Egypten eraus/ja einen wagen vmb sechs hundert silberlinge/vnd ein pferd vmb hundert vnd funffzig. Also bracht man sie auch allen Königen der Hethiter/vnd den Königen zu Syrien/durch jre hand.

XL.

Auslendische Weiber Salomos. Exod. 17 Deut. 7

Salomos Weiber vnd Kebsweiber. Spruch 47.

Aber der könig Salomo liebete viel auslendische Weiber/die tochter Pharao/vnd Moabitische/Ammonitische/Edomitische/Zidonitische vnd Hethitische/von solchen Völckern/dauon der HERR gesagt hatte den kindern Israel/Gehet nicht zu jnen/vnd lasst sie nicht zu euch komen/Sie werden gewis ewre hertzen neigen jren Göttern nach. An diesen hieng Salomo mit liebe. Vnd er hatte sieben hundert Weiber zu Frawen/vnd drey hundert Kebsweiber. Vnd seine Weiber neigeten sein hertz.

VND da er nu alt war/neigeten seine Weiber sein hertz frembden Göttern nach/das sein hertz nicht gantz war mit dem HERRN seinem Gott / wie das hertz seines vaters Dauids. Also wandelt Salomo Astharoth dem Gott der von Zidon nach/vnd Milcom dem grewel der Ammoniter. Vnd Salomo thet das dem HERRN vbel gefiel/vnd folget nicht gentzlich dem HERRN / wie sein vater Dauid. Da bawete Salomo eine Höhe/ Chamos dem grewel der Moabiter/auff dem berge/der fur Jerusalem ligt/vnd Molech dem grewel der Ammoniter. Also thet Salomo allen seinen auslendischen weibern/die jren Göttern reucherten vnd opfferten. Salomo thut das dem HERRN vbel gefelt. 4. Reg. 21. 23

DEr HERR aber ward zornig vber Salomo/das sein hertz von dem HERRN dem Gott Israel geneigt war/der jm zwey mal erschienen war/vnd jm solchs geboten hatte/Das er nicht andern Göttern nachwandelte/Vnd doch er nicht gehalten hatte / was jm der HERR geboten hatte. Darumb sprach der HERR zu Salomo/Weil solchs bey dir geschehen ist / vnd hast meinen Bund vnd meine Gebot nicht gehalten/die ich dir geboten habe/So wil ich auch das Königreich von dir reissen/vnd deinem Knecht geben. Doch bey deiner zeit wil ichs nicht thun/vmb deines vaters Dauids willen / sondern von der hand deines Sons wil ichs reissen/Doch wil ich nicht das gantz Reich abreissen/ Einen stam wil ich deinem Son geben/ vmb Dauids willen meines Knechts/ vnd vmb Jerusalem willen/die ich erwelet habe. Sup. 39 Straffe von wegen Salomons vngehorsam.

VND der HERR erwecket Salomo einen Widersacher / Hadad den Edomiter von königlichem Samen/welcher war in Edom. Denn da Dauid in Edom war/ vnd Joab der Feldheubtman hinauff zoch/die erschlagenen zu begraben/schlug er was Mansbilde war in Edom. Denn Joab bleib sechs monden daselbs/vnd das gantze Israel/bis er ausrottet alles was Mansbilde war in Edom. Da flohe Hadad/vnd mit jm etliche Menner der Edomiter/von seines Vaters knechten / das sie in Egypten kemen. Hadad aber war ein junger Knabe. Vnd sie machten sich auff von Midian/ vnd kamen gen Paran/ vnd namen Leute mit sich aus Paran / vnd kamen in Egypten zu Pharao dem Könige in Egypten / der gab jm ein Haus vnd narung / vnd gab jm ein Land ein. Gott erwecket Hadad wider Salomo. 2. Reg. 8

VND Hadad fand grosse gnade fur dem Pharao/das er jm auch seines weibes Thahpenes der Königin schwester zum weibe gab. Vnd die schwester Thahpenes gebar jm Genubath seinen son/ Vnd Thahpenes zoch jn auff im hause Pharao/das Genubath war im hause Pharao vnter den kindern Pharao. Da nu Hadad höret in Egypten/das Dauid entschlaffen war mit seinen Vetern/ vnd das Joab der Feldheubtman tod war/sprach er zu Pharao / Las mich in mein Land zihen. Pharao sprach zu jm/Was feilet dir bey mir/ das du wilt in dein Land zihen? Er sprach/Nichts/Aber las mich zihen. Genubath Hadads son.

AVch erwecket jm Gott einen Widersacher Reson/den son Elijada / der von seinem Herrn Hadad Eser dem könige zu Zoba geflohen war / vnd samlet wider jn Menner/ vnd ward ein Heubtman der Kriegsknecht / da sie Dauid erwürget/vnd zogen gen Damascon/vnd woneten daselbs/ vnd regierten zu Damasco/ Vnd er war Israels Widersacher / so lange Salomo lebet. Das ist der schade den Hadad leid/darumb hatte er einen ekel wider Israel/vnd war König vber Syrien. Reson Salomons widersacher

DAzu Jerobeam der son Nebat ein Ephrater von Zareda Salomo knecht/ vnd seine Mutter hies Zeruga eine Widwe/ Der hub auch die hand auff wider den König. Vnd das ist die sache/ darumb er die hand wider den König auffhub. Da Salomo Millo bawet / verschlos er eine lücke an der stad Dauid seines vaters. Vnd Jerobeam war ein streitbar Man. Vnd da Salomo sahe/das der Knabe ausrichtig war/satzt er jn vber alle last des hauses Joseph. Jerobeam Salomons sonder

ES begab sich aber zu der zeit/ das Jerobeam ausgieng von Jerusalem / vnd Ahia der Prophet es traff jn an der Prophet Ahia von Silo auff dem wege / vnd hatte einen

newen Mantel an/vnd waren die beide alleine im felde. Vnd Ahia fasset den newen Mantel den er anhatte/vnd reis jn in zwelff stück. Vnd sprach zu Jerobeam/Nim zehen stück zu dir. Denn so spricht der HERR der Gott Israel/Sihe/ ich wil das Königreich von der hand Salomo reissen / vnd dir zehen Stemme geben. Einen stam sol er haben/vmb meines knechts Dauids willen / vnd vmb der stad Jerusalem willen/die ich erwelet habe aus allen stemmen Israel. Darumb/das sie mich verlassen/vnd angebetet haben Astharoth den Gott der Zidonier/ Chamos den Gott der Moabiter/vnd Milcom den Gott der kinder Ammon/vnd nicht gewandelt haben in meinen wegen/das sie theten was mir wolgefellet/meine Gebot vnd Rechte/wie Dauid sein vater.

Zertren kung des Königreichs

Juda vnd Benjamin werden hie fur einen stam gerechnet. Jos.12.

JCh wil auch nicht das gantze Reich aus seiner hand nemen/Sondern ich wil jn zum Fürsten machen sein Lebenlang/vmb Dauid meines knechts willen/ den ich erwelet habe/der meine Gebot vnd Rechte gehalten hat. Aus der hand seines Sons wil ich das Königreich nemen/vnd wil dir zehen Stemme/vnd seinem Son einen stam geben/Auff das Dauid mein Knecht fur mir ein Liecht habe allwege/in der stad Jerusalem/die ich mir erwelet habe / das ich meinen Namen dahin stellet.

Psal.132 2.Reg.7

SO wil ich nu dich nemen/ das du regierest vber alles was dein hertz begert/ vnd solt König sein vber Israel. Wirstu nu gehorchen allem/ das ich dir gebieten werde/ vnd in meinen wegen wandeln/ vnd thun was mir gefelt/ das du haltest meine Rechte vnd Gebot/wie mein knecht Dauid gethan hat/ So wil ich mit dir sein/vnd dir ein bestendig Haus bawen/ wie ich Dauid gebawet habe/ vnd wil dir Israel geben/vnd wil den samen Dauid vmb des willen demütigen/ doch nicht ewiglich. Salomo aber trachtet Jerobeam zu tödten / Da macht sich Jerobeam auff/ vnd floh in Egypten zu Sisak dem könige in Egypten / Vnd bleib in Egypten/bis das Salomo starb.

Jerobeam der erste König vber Israel.

Sisak 2.Para.9

WAs mehr von Salomo zu sagen ist/vnd alles was er gethan hat/ vnd seine Weisheit/das ist geschrieben in der Chronica von Salomo. Die zeit aber/die Salomo König war zu Jerusalem vber gantz Israel/ist vierzig jar. Vnd Salomo entschlieff mit seinen Vetern / vnd ward begraben in der stad Dauid seines vaters/ Vnd sein son Rehabeam ward König an seine stat.

Salomo 40 jar König vber ganz Israel 2.Para.9

XII.

1 Rehabeam Salomons son König in Juda etc. 2.Para.10

VNd Rehabeam zoch gen Sichem / Denn das gantz Israel war gen Sichem komen/jn zum König zu machen. Vnd Jerobeam der son Nebat höret/ da er noch in Egypten war (dahin er fur dem könige Salomo geflohen war) vnd bleib in Egypten. Vnd sie sandten hin vnd liessen jm ruffen. Vnd Jerobeam sampt der gantzen gemeine Israel kamen vnd redeten mit Rehabeam/ vnd sprachen / Dein Vater hat vnser joch zu hart gemacht/ So mache du nu den harten Dienst vnd das schwere joch leichter/das er vns auffgelegt hat/So wollen wir dir vnterthenig sein. Er aber sprach zu jnen/Gehet hin bis an den dritten tag/so komet wider zu mir. Vnd das Volck gieng hin.

VNd der könig Rehabeam hielt einen rat mit den Eltesten / die fur seinem vater Salomo stunden/da er lebet/vnd sprach/Wie ratet jr / das wir diesem volck ein antwort geben? Sie sprachen zu jm / Wirstu heute diesem volck einen Dienst thun/vnd jnen zu willen sein/ vnd sie erhören / vnd jnen gute wort geben/So werden sie dir vnterthenig sein dein lebenlang. Aber er verlies der Eltesten rat/den sie jm gegeben hatten/vnd hielt einen Rat mit den Jungen/ die mit jm auffgewachsen waren/vnd fur jm stunden.

Rehabeam folget nicht dir alten vnd weisen rat.

VNd er sprach zu jnen/Was ratet jr/das wir antworten diesem Volck / die zu mir gesagt haben/Mache das joch leichter / das dein Vater auff vns gelegt hat? Vnd die Jungen/die mit jm auffgewachsen waren/ sprachen zu jm / Du solt zu dem Volck/das zu dir sagt/Dein Vater hat vnser joch zu schweer gemacht/

Eccle.47

 mache

machte du es vns leichter/also sagen / Mein kleinester finger sol dicker sein / denn meines Vaters lenden. Nu/ mein Vater hat auff euch ein schweer joch geladen/ Ich aber wils noch mehr vber euch machen. Mein Vater hat euch mit Peitzschen gezüchtiget/ich wil euch mit Scorpion züchtigen.

ALso kam Jerobeam sampt dem gantzen volck zu Rehabeam am dritten tage/ wie der König gesagt hatte/ vnd gesprochen/ Komet wider zu mir am dritten tage. Vnd der König gab dem Volck eine harte Antwort / vnd verlies den Rat/ den jm die Eltesten gegeben hatten/ vnd redet mit jnen nach dem Rat der Jungen / vnd sprach / Mein Vater hat ewer joch schweer gemacht / Ich aber wils noch mehr vber euch machen. Mein Vater hat euch mit Peitzschen gezüchtiget/ Ich aber wil euch mit Scorpion züchtigen. Also gehorcht der König dem volck nicht/ Denn es war also gewand von dem HERRN/ Auff das er sein wort bekrefftiget/ das er durch Ahia von Silo geredt hatte zu Jerobeam dem son Nebat. Rehabeam folget der Jungen rat. Syrach. 47. Sup. 11

DA aber das gantz Israel sahe/ das der König sie nicht hören wolt / gab das volck dem Könige ein Antwort/ vnd sprach/ Was haben wir denn teils an Dauid/ oder erbe am son Isai? Israel heb dich zu deinen hütten/ So sihe nu du zu deinem hause Dauid. Also gieng Israel in seine hütten / das Rehabeam regierte nur vber die kinder Israel/ die in den stedten Juda woneten. Vnd da der könig Rehabeam hin sandte Adoram den Rentmeister/ warff jn gantz Israel mit steinen zu tod. Aber der könig Rehabeam steig frisch auff einen Wagen/ das er flöhe gen Jerusalem. Also fiel ab Israel vom hause Dauid/ bis auff diesen tag. Teilung des Königreichs Salomo in Juda vnd Israel/ Anno mundi 2970. Vor Christi geburt 990. Abfal Israels von Juda. Adoram

DA nu gantz Israel höret/ das Jerobeam war wider komen / sandten sie hin/ vnd liessen jn ruffen zu der gantzen Gemeine / vnd machten jn zum Könige vber das gantze Israel. Vnd folget niemand dem hause Dauid/ on der stam Juda alleine. Jerobeam der erste König vber Israel regiert 22 jar. 2. Para. 11.

VND da Rehabeam gen Jerusalem kam/ samlet er das gantze haus Juda/ vnd den stam Ben Jamin / hundert vnd achzig tausent junge streitbare Manschafft/ wider das haus Israel zu streiten/ vnd das Königreich wider an Rehabeam den son Salomo zu bringen.

ES kam aber Gottes wort zu Semaja dem man Gottes/ vnd sprach/ Sage Rehabeam dem son Salomo/ dem könige Juda/ vnd zum gantzen hause Juda vnd Ben Jamin/ vnd dem andern Volck/ vnd sprich/ So spricht der HERR/ Jr solt nicht hinauff zihen vnd streiten wider ewre Brüder / die kinder Israel. Ein jederman gehe wider heim/ Denn solches ist von Mir geschehen. Vnd sie gehorchten dem wort des HERRN/ vnd kereten vmb/ das sie hin giengen/ wie der HERR gesagt hatte. Semaja der Propheet 2. Par. 11.

IEerobeam aber bawete Sichem auff dem gebirge Ephraim / vnd wonete drinnen/ vnd zoch von dannen eraus/ vnd bawete Pnuel. Sichem Pnuel.

IEerobeam aber gedacht in seinem hertzen/ Das Königreich wird nu wider zum hause Dauid fallen/ so dis Volck sol hinauff gehen opffer zu thun in des HERRN hause zu Jerusalem/ Vnd wird sich das hertz des Volcks wenden zu jrem Herrn Rehabeam/ dem könige Juda/ vnd wird mich erwürgen/ vnd wider zu Rehabeam dem könige Juda fallen. Vnd der König hielt einen Rat/ vnd macht zwey güldene Kelber/ vnd sprach zu jnen/ Es ist euch zu viel/ hin auff gen Jerusalem zu gehen/ Sihe/ da sind deine Götter/ Israel/ die dich aus Egyptenlande geführet haben. Vnd setzet eins zu BethEl / vnd das ander thet er gen Dan/ vnd das geriet zur sünden/ Denn das Volck gieng hin fur dem einen bis gen Dan. Jerobeams Abgötterey. Jerobeams Kelber Exod. 32

ER macht auch ein haus der Höhen/ vnd machet Priester von dem geringsten im Volck / die nicht von den kindern Leui waren. Vnd er macht ein Fest am funffzehenden tage des achten monden/ wie das Fest in Juda / vnd opfferte auff dem Altar. So thet er zu BethEl / das man den Kelbern opfferte / die er gemacht hatte / Vnd stifftet zu BethEl die Priester der Höhen / die er gemacht 2. Para. 11. 4. Reg. 13

hatte

hatte. Vnd opfferte auff dem Altar (den er gemacht hatte) zu BethEl/ am funffzehenden tage des achten monden/ welchen er aus seinem hertzen erdacht hatte/ Vnd macht den kindern Israel Feste/ vnd opfferte auff den Altar / das man reuchern solt.

XIII.

Ein Prophet weissager wider des Altar zu BethEl. Josia. 4. Reg. 23

VNd sihe/ ein man Gottes kam von Juda/ durch das wort des HERRN gen BethEl/ vnd Jerobeam stund bey dem Altar zu reuchern. Vnd er rieff wider den Altar durch das wort des HERRN/ vnd sprach/ Altar/ altar/ So spricht der HERR / Sihe/ es wird ein Son dem hause Dauid geborn werden/ mit namen Josia / der wird auff dir opffern die Priester der Höhe/ die auff dir reuchern/ vnd wird Menschen bein auff dir verbrennen. Vnd er gab des tages ein Wunder/ vnd sprach/ Das ist das Wunder/ das solches der HERR geredt hat / Sihe/ der Altar wird reissen/ vnd die assche verschüttet werden / die drauff ist.

Straffe des abgöttischen Königs Jerobeam.

DA aber der König das wort von dem man Gottes höret / der wider den Altar zu BethEl rieff/ recket er seine hand aus bey dem Altar/ vnd sprach/ Greifft jn. Vnd seine hand verdorret / die er wider jn ausgereckt hatte/ vnd kund sie nicht wider zu sich zihen. Vnd der Altar reis / vnd die assche ward verschüttet vom Altar/ nach dem Wunder/ das der man Gottes gegeben hatte/ durch das wort des HERRN. Vnd der König antwortet/ vnd sprach zu dem man Gottes/ Bitte das angesicht des HERRN deines Gottes/ vnd bitte fur mich/ das meine Hand wider zu mir kome. Da bat der man Gottes das angesicht des HERRN/ Vnd dem Könige ward seine hand wider zu jm bracht/ vnd ward wie sie vorhin war.

VNd der König redet mit dem man Gottes/ Kom mit mir heim / vnd labe dich/ ich wil dir ein Geschenck geben. Aber der man Gottes sprach zum Könige/ Wenn du mir auch dein halbes Haus gebest/ so keme ich doch nicht mit dir. Denn ich wil an diesem Ort kein brot essen/ noch wasser trincken / Denn also ist mir geboten durch des HERRN wort/ vnd gesagt/ Du solt kein brot essen / vnd kein wasser trincken/ vnd nicht wider durch den weg komen / den du gegangen bist. Vnd er gieng weg durch einen andern weg/ vnd kam nicht wider durch den weg/ den er gen BethEl komen war.

ES wonet aber ein alter Prophet zu BethEl/ zu dem kam sein Son/ vnd erzelet jm alle werck/ die der man Gottes gethan hatte des tages zu BethEl/ vnd die wort die er zum Könige geredt hatte. Vnd jr Vater sprach zu jnen/ Wo ist der weg/ den er gezogen ist? Vnd seine Söne zeigten jm den weg/ den der man Gottes gezogen war/ der von Juda komen war. Er aber sprach zu seinen Sönen/ Sattelt mir den Esel. Vnd da sie jm den Esel sattelten / reit er drauff/ vnd zoch dem man Gottes nach/ vnd fand jn vnter einer Eichen sitzen/ vnd sprach zu jm/ Bistu der man Gottes/ der von Juda komen ist? Er sprach/ Ja.

Er sprach zu jm/ Kom mit mir heim/ vnd iss brot. Er aber sprach/ Ich kan nicht mit dir vmbkeren vnd mit dir komen / Ich wil auch nicht brot essen / noch wasser trincken mit dir/ an diesem ort. Denn es ist mit mir geredt worden durch das wort des HERRN/ Du solt daselbs weder brot essen noch wasser trincken/ Du solt nicht wider durch den weg gehen/ den du gegangen bist. Er sprach zu jm/ Ich bin auch ein Prophet wie du / vnd ein Engel hat mit mir geredt durch des HERRN wort/ vnd gesagt/ Füre jn wider mit dir heim / das er brot esse / vnd wasser trincke. Er log jm aber/ vnd füret jn widerumb/ das er brot ass/ vnd wasser tranck in seinem hause.

Gala. 1

Von Gottes wort vnd befehl nicht zu wachen.

VNd da sie zu tisch sassen/ kam das wort des HERRN zum Propheten / der jn widerumb gefürt hatte/ vnd schrey den man Gottes an / der von Juda komen war/ vnd sprach/ So spricht der HERR/ Darumb/ das du dem munde des HERRN bist vngehorsam gewest/ vnd hast nicht gehalten das Gebot/ das dir der HERR dein Gott geboten hat / vnd bist vmbgekeret / hast brot gessen/

vnd wasser getruncken an dem ort/dauon er dir sagete/Du solt weder brot essen noch wasser trincken/Sol dein Leichnam nicht in deiner Veter grab komen.

VNd nach dem er brot gessen vnd getruncken hatte/ sattelt man den Esel dem Propheten/den er widerumb gefürt hatte. Vnd da er weg zoch/ fand jn ein Lewe auff dem wege/vnd tödtet jn. Vnd sein Leichnam lag gewor-ffen in dem wege/vnd der Esel stund neben jm/ vnd der Lewe stund neben dem Leichnam. Vnd da Leute furüber giengen/sahen sie den Leichnam in den weg ge-worffen/vnd den Lewen bey dem Leichnam stehen/Vnd kamen/vnd sagten es in der Stad/da der alte Prophet inne wonet. Prophet so Gottes stimme vngehorsam/ wird von einem Lewen getödtet.

DA das der Prophet höret/der jn widerumb gefürt hatte/sprach er/ Es ist der man Gottes/der dem munde des HERRN ist vngehorsam gewest/ Dar-umb hat jn der HERR dem Lewen gegeben/der hat jn zubrochen vnd getödtet/ nach dem wort/das jm der HERR gesagt hat. Vnd sprach zu seinen Sönen/ Sattelt mir den Esel. Vnd da sie jn gesattelt hatten/zoch er hin vnd fand seinen Leichnam in den weg geworffen/vnd den Esel vnd den Lewen neben dem Leich-nam stehen. Der Lewe hatte nichts gefressen vom Leichnam/vnd den Esel nicht zubrochen.

DA hub der Prophet den leichnam des mans Gottes auff/ vnd legt jn auff den Esel/vnd füret jn widerumb/ vnd kam in die Stad des alten Propheten/ das sie jn klagten vnd begruben. Vnd er legte den Leichnam in sein grab/ vnd klagten jn/Ah Bruder. Vnd da sie jn begraben hatten/sprach er zu seinen Sönen/ Wenn ich sterbe/so begrabet mich in dem Grabe/ da der man Gottes in begra-ben ist/vnd legt meine beine neben seinen Beinen. Denn es wird geschehen/ was er geschrien hat wider den Altar zu BethEl/durch das wort des HERRN/ vnd wider alle heuser der Höhen/ die in den Stedten Samaria sind. 4.Reg.24

ABer nach diesem Geschicht keret sich Jerobeam nicht von seinem bösen wege/ Sondern verkeret sich/vnd macht Priester der Höhen von den geringsten des Volcks. Zu wem er lust hatte/des hand füllet er/vnd der ward Priester der Höhe. Vnd dis geriet zur sünde dem hause Jerobeam/ das er verderbet vnd von der erden vertilget ward.

XIIII.

ZV der zeit war Abia der son Jerobeam kranck. Vnd Jerobeam sprach zu seinem Weibe/Mache dich auff/vnd verstelle dich/das niemand mercke/das du Jerobeams weib seiest/vnd gehe hin gen Silo. Si-he/daselbs ist der Prophet Ahia/der mir geredt hat/ das ich solt König sein vber dis Volck. Vnd nim mit dir zehen Brot vnd Ku-chen vnd ein krug mit honig/vnd kome zu jm/das er dir sage/wie es dem Knaben gehen wird. Vnd das weib Jerobeam thet also/vnd macht sich auff vnd gieng hin gen Silo/vnd kam ins haus Ahia. Ahia aber kund nicht sehen/ denn seine augen starreten fur alter. Abia Jerobeams son. Ahia der Prophet. Sup.11

ABer der HERR sprach zu Ahia/Sihe/das weib Jerobeam komet/ das sie von dir eine sache frage vmb jren Son/denn er ist kranck. So rede nu mit jr so vnd so. Da sie nu hinein kam/ stellet sie sich frembde. Als aber Ahia höret das rausschen jrer füsse zur thür hinein gehen/sprach er/ Kom herein du weib Je-robeam/Warumb stellestu dich so frembd? Ich bin zu dir gesand ein harter Bote.

GEhe hin vnd sage Jerobeam/ So spricht der HERR der Gott Israel/ Ich hab dich erhaben aus dem Volck/vnd zum Fürsten vber mein volck Israel gesetzt/vnd habe das Königreich von Dauids hause gerissen/ vnd dir gegeben. Du aber bist nicht gewesen/wie mein knecht Dauid/ der mein Gebot hielt/ vnd wandelt mir nach von gantzem hertzen/das er thet was mir nur wolgefiel. Vnd hast vbel gethan vber alle/die vor dir gewesen sind. Bist hin gegangen/ vnd hast dir ander Götter gemacht vnd gegossene Bilder/das du mich zu zorn reitzest/ vnd hast mich hinder deinen rücken geworffen. Ahia weissaget wider Jerobeam. 3.Reg.12

DArumb

Straffe Jerobeam.

DArumb sihe/Ich wil vnglück vber das haus Jerobeam furen/vnd ausrotten an dem Jerobeam/auch den/der an die wand pisset/den verschlossen vnd verlassen in Israel. Vnd wil die nachkomen des hauses Jerobeam ausfegen/wie man kot ausfeget/bis gantz mit jm aus sey. Wer von Jerobeam stirbt in der Stad/den sollen die Hund fressen/Wer aber auff dem felde stirbt/den sollen die Vogel des himels fressen/denn der HERR hats geredt. So mache du dich auff/vnd gehe heim. Vnd wenn dein fuss zur Stad eintrit/wird das Kind sterben. Vnd es wird jn das gantze Israel klagen/vnd werden jn begraben. Denn dieser allein von Jerobeam wird zu grabe komen/darumb/das etwas gutes an jm erfunden ist fur dem HERRN dem Gott Israel/im hause Jerobeam.

4. Reg. 15. Straffe der Abgötterey in Israel.

DEr HERR aber wird jm einen König vber Israel erwecken/Der wird das haus Jerobeam ausrotten des tages.[a] Vnd was ist nu gemacht? Vnd der HERR wird Israel schlagen/gleich wie das Rhor im wasser bewegt wird/vnd wird Israel ausreissen von diesem guten Lande/das er jren Vetern gegeben hat/vnd wird sie strewen vber das Wasser/Darumb/das sie jre Hayne gemacht haben/den HERRN zu erzürnen. Vnd wird Israel vbergeben vmb der sünde willen Jerobeam/der da gesündiget hat/vnd hat Israel sündigen gemacht.

[a] Mimesis, in futuro dicetur, his impletis. Was hat Jerobeam nu gemacht?

VND das weib Jerobeam macht sich auff/gieng hin/vnd kam gen Thirza. Vnd da sie auff die schwelle des hauses kam/starb der Knabe. Vnd sie begruben jn/vnd gantz Israel klaget jn/nach dem wort des HERRN/das er geredt hatte durch seinen knecht Ahia den Propheten.

Jerobeam 22 jar König in Israel. 2. Paral. 13

WAs mehr von Jerobeam zu sagen ist/wie er gestritten vnd regiert hat/Sihe/das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel. Die zeit aber die Jerobeam regierte/sind zwey vnd zwenzig jar/vnd entschlieff mit seinen Vetern/Vnd sein son Nadab ward könig an seine stat.

Nadab. Rehabeam 17 jar König in Juda. Sünde in Juda.

SO war Rehabeam der son Salomo könig in Juda. Vierzig jar alt war Rehabeam/da er könig ward/vnd regirt siebenzehen jar zu Jerusalem in der stad/die der HERR erwelet hatte aus allen stemmen Israel/das er seinen Namen daselbs hin stellete. Seine mutter hies Naema ein Ammonitin. Vnd Juda thet das dem HERRN vbel gefiel/vnd reitzeten jn zu Eiuer mehr denn alles das jre Veter gethan hatten mit jren sünden/die sie thaten. Denn sie baweten jnen auch Höhe/Seulen vnd Hayne auff allen hohen Hügeln/vnd vnter allen grünen bewmen. Es waren auch Hurer im Lande/vnd sie theten alle die grewel der Heiden/die der HERR fur den kindern Israel vertrieben hatte.

Sisak König in Egypten. 3. Reg. 10 2. Para. 9

ABer im fünfften jar des königs Rehabeam zoch Sisak der könig in Egypten erauff wider Jerusalem/vnd nam die schetze aus dem hause des HERRN/vnd aus dem hause des Königes/vnd alles was zu nemen war/vnd nam alle güldene Schilde/die Salomo hatte lassen machen. An welcher stat lies der könig Rehabeam eherne Schilde machen/vnd befahl sie vnter die hand der obersten Drabanten/die der thür hutten am hause des Königes. Vnd so offt der König in das haus des HERRN gieng/trugen sie die Drabanten/vnd brachten sie wider in der Drabanten Kamer.

Der Tempel Salomo wird beraubt/da er erst ist 42 jar gestanden.

2. Para. 12.

WAs aber mehr von Rehabeam zu sagen ist/vnd alles was er gethan hat/Sihe/das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda. Es war aber Krieg zwischen Rehabeam vnd Jerobeam jr lebenlang. Vnd Rehabeam entschlieff mit seinen Vetern/vnd ward begraben mit seinen Vetern in der stad David. Vnd seine mutter hies Naema ein Ammonitin. Vnd sein son Abiam ward König an seine stat.

Rehabeam stirbt.

XV.

Abiam 3 jar König in Juda.

IM achtzehenden jar des königes Jerobeam/des sons Nebat/ward Abiam könig in Juda/vnd regierte drey jar zu Jerusalem. Seine mutter hies Maecha/eine tochter Abisalom. Vnd er wandelt in allen sünden seins Vaters/die er vor jm gethan hatte/Vnd sein hertz

war nicht rechtschaffen an dem HERRN seinem Gott/wie das hertz seines vaters Dauids. Denn vmb Dauids willen gab der HERR sein Gott jm ein Liecht zu Jerusalem/das er seinen Son nach jm erwecket vnd erhielt zu Jerusalem/darumb/das Dauid gethan hatte das dem HERRN wolgefiel/vnd nicht gewichen war/von allem/das er jm gebot/ sein lebenlang / On in dem handel mit Vria dem Hethiter. Es war aber ein Krieg zwisschen Rehabeam vnd Jerobeam sein lebenlang. 1.Reg.11 2.Reg.11.

WAs aber mehr von Abiam zu sagen ist/vnd alles was er gethan hat / Sihe/das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda. Es war aber Krieg zwischen Abiam vnd Jerobeam. Vnd Abiam entschlieff mit seinen Vetern/vnd sie begruben jn in der stad Dauid. Vnd Assa sein son ward König an seine stat. Abiam stirbt.

IN zwenzigsten jar des königes Jerobeam vber Israel/ward Assa könig in Juda/vnd regiert ein vnd vierzig jar zu Jerusalem. Seine mutter hies Maecha/eine tochter Abisalom. Vnd Assa thet das dem HERRN wolgefiel/ wie sein vater Dauid. Vnd thet die Hurer aus dem Lande/vnd thet ab alle Götzen/die seine Veter gemacht hatten. Dazu setzt er auch seine mutter Maecha ab vom Ampt/das sie dem [a] Miplezeth gemacht hatte im Hayne / vnd Assa rottet aus jren Miplezeth/vnd verbrands im bach Kidron. Aber die Höhen theten sie nicht abe. Doch war das hertz Assa rechtschaffen an dem HERRN sein leben lang. Vnd das silber vnd gold vnd gefess/das sein Vater geheiliget hatte / vnd was geheiliget war zum hause des HERRN/ bracht er ein. Vnd es war streit zwisschen Assa vnd Baesa dem könige Israel jr leben lang. Assa 41. jar König in Juda. 2.Para.14 Maecha 2.Para.15

[a] Miplezeth) Wer der Miplezeth gewesen sey/ist vngewis. Etliche sagé/ es sey der Abgott Priapus gewesen.

BAesa aber der könig Israel zoch erauff wider Juda/vnd bawet Rama / das niemand solt aus vnd ein zihen auff Assa seiten des königes Juda. Da nam Assa alles silber vnd gold das vbrig war im schatz des haus des HERRN/ vnd im schatz des haus des Königs/vnd gabs in seiner Knechte hende/ vnd sandte sie zu Benhadad dem son Tabrimon/des sons Hesion/dem könige in Syrien/der zu Damasco wonet/vnd lies jm sagen/ Es ist ein Bund zwisschen mir vnd dir/ vnd zwisschen meinem Vater vnd deinem Vater. Darumb schicke ich dir ein Geschencke/silber vnd gold/das du faren lassest den Bund / den du mit Baesa dem könige Israel hast/das er von mir abzihe. Baesa König in Israel. 2.Para.16. Benhadad König in Syrien.

BEnhadad gehorcht dem könige Assa/ vnd sandte seine Heubtleute wider die stedte Israel/vnd schlug Jion vnd Dan vnd Abel Beth Maecha/das gantz Cineroth/an dem gantzen lande Naphthali. Da das Baesa höret/lies er ab zu bawen Rama/vnd zoch wider gen Thirza. Der könig Assa aber lies erschallen im gantzen Juda/Hie sol niemand vngestrafft bleiben. Vnd sie namen die stein vnd holtz von Rama weg/damit Baesa gebawet hatte/Vnd der könig Assa bawete damit Geba Ben Jamin vnd Mizpa.

WAs aber mehr von Assa zu sagen ist/vnd alle seine Macht / vnd alles was er gethan hat/vnd die Stedte die er gebawet hat/Sihe / das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda/On das er in seinem alter an seinen füssen kranck war. Vnd Assa entschlieff mit seinen Vetern/ vnd ward begraben mit seinen Vetern in der stad Dauid seines Vaters. Vnd Josaphat sein son ward König an seine stat. Assa stirbt. 2.Par.17

NAdab aber der son Jerobeam ward könig vber Israel im andern jar Assa des königes Juda/ vnd regiert vber Israel zwey jar. Vnd thet das dem HERRN vbel gefiel/Vnd wandelt in dem wege seines Vaters/vnd in seiner sünde/damit er Israel hatte sündigen gemacht. Josaphat der 4 König Juda regiert 25 jar. Nadab 2. jar König in Israel.

ABer Baesa der son Ahia aus dem hause Isaschar / macht einen Bund wider jn/ vnd schlug jn zu Gibethon/welche war der Philister. Denn Nadab vnd das gantz Israel belagerten Gibethon. Also tödtet jn Baesa im dritten jar Assa des Königes Juda / vnd ward König an seine stat. Als er nu König war/ schlug er das gantze haus Jerobeam/vnd lies nicht vber etwas / das den odem hatte von Jerobeam/bis er jn vertilget/Nach dem wort des HERRN / das er Jerobeams haus ausgerottet durch Baesa Sup.14

geredt hatte durch seinen knecht Ahia von Silo. Vmb der sünde willen Jerobeam/die er thet/vnd damit Israel sündigen macht/ mit dem reitzen / damit er den HERRN den Gott Israel erzürnet.

WAs aber mehr von Nadab zu sagen ist/vnd alles was er gethan hat / Sihe/das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel. Vnd es war krieg zwischen Assa vnd Baesa dem könige Israel jr leben lang.

Baesa 24. jar König vber Israel.

IN dritten jar Assa des königs Juda/ward Baesa der son Ahia könig vber das gantze Israel zu Thirza/vier vnd zwenzig jar. Vnd thet das dem HERRN vbel gefiel / vnd wandelt in dem wege Jerobeam vnd in seiner sünde/damit er Israel hatte sündigen gemacht.

Jehu weissaget wider Baesa.

ES kam aber das wort des HERRN zu Jehu dem son Hanani wider Baesa/ vnd sprach/ Darumb / das ich dich aus dem staub erhaben habe / vnd zum Fürsten gemacht vber mein volck Israel/ Vnd du wandelst in dem wege Jerobeam/vnd machest mein volck Israel sündigen / das du mich erzürnest durch jre sünde/Sihe/so wil ich die Nachkomen Baesa/vnd die Nachkomen seines hauses wegnemen/vnd wil dein haus setzen/wie das haus Jerobeam des sons Nebat. Wer von Baesa stirbt in der stad/den sollen die Hunde fressen / vnd wer von jm stirbt auff dem felde/den sollen die Vogel des himels fressen.

1. Reg. 14. 15 Jos. 16

WAs aber mehr von Baesa zu sagen ist / vnd was er gethan hat / vnd seine macht/Sihe/das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel. Vnd Baesa entschlieff mit seinen Vetern/vnd ward begraben zu Thirza / Vnd sein son Ella ward könig an seine stat.

Baesa stirbt. 2. Par. 16.

Jehu Propet.

Auch das wort des HERRN kam durch den Propheten Jehu/den son Hanani/vber Baesa vnd vber sein Haus/vnd wider alles vbel das er thet fur dem HERRN/ jn zu erzürnen durch die werck seiner hende / das es würde wie das haus Jerobeam/ vnd darumb/das er diesen erschlagen hatte.

XVI.

Ella 2. jar König vber Israel.

IN sechs vnd zwenzigsten jar Assa des königes Juda ward Ella der son Baesa könig vber Israel zu Thirza zwey jar. Aber sein knecht Simri/der öberst vber die helfft der wagen/macht einen bund wider jn. Er aber war zu Tirza/ tranck vnd war truncken im hause Arza des Vogts zu Thirza. Vnd Simri kam hinein vnd schlug jn tod/im sieben vnd zwenzigsten jar Assa des königs Juda/ vnd ward König an seine stat.

Simri vertilget das haus Baesa. Sap. 15

VND da er könig war / vnd auff seinem Stuel sass / schlug er das gantze haus Baesa/vnd lies nicht vber auch der an die wand pisset / dazu seine Erben vnd seine Freunde. Also vertilget Simri das gantze haus Baesa/nach dem wort des HERRN/das er vber Baesa geredt hatte/durch den propheten Jehu/vmb aller sünde willen Baesa vnd seines sons Ella/die sie theten/vnd Israel sündigen machten/den HERRN den Gott Israel zu erzürnen durch jre abgötterey. Was aber mehr von Ella zu sagen ist/vnd alles was er gethan hat / Sihe / das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

Simri 7. tage König vber Israel.

IN sieben vnd zwenzigsten jar Assa des königs Juda/ ward Simri König sieben tage zu Thirza. Denn das volck lag fur Gibbethon der Philister. Da aber das volck im Lager höret sagen/das Simri einen bund gemacht/ vnd auch den König erschlagen hette/Da machte gantz Israel desselben tages Amri den Feldheubtman zum Könige vber Israel im Lager.

Amri.

VND Amri zoch erauff/ vnd das gantze Israel mit jm/von Gibbethon/vnd belagerten Thirza. Da aber Simri sahe/das die Stad solt gewonnen werden/ gieng er in den Pallast im hause des Königes / vnd verbrand sich mit dem hause des Königs/vnd starb vmb seiner sünde willen/die er gethan hatte/ das er thet/ das dem HERRN vbel gefiel/vnd wandelt in dem wege Jerobeam/vnd in seiner sünde/die er thet/das er Israel sündigen machte. Was aber mehr von Simri zu sagen ist/vnd wie er einen bund machte/Sihe/das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

Simri schrecklicher tod.

DAzu-

DAzumal teilete sich das volck Israel in zwey teil/ Eine helffte hieng an Thibni dem son Ginath/ das sie jn zum Könige machten / Die ander helfft aber hieng an Amri. Aber das volck das an Amri hieng/ ward stercker denn das volck das an Thibni hieng dem son Ginath/ vnd Thibni starb/ da ward Amri König. Thibni.

IM ein vnd dreissigsten jar Assa/ des königes Juda/ ward Amri König vber Israel zwelff jar/ vnd regieret zu Thirza sechs jar. Er kaufft den berg Samaria von Semer vmb zween Centner silbers/ vnd bawet auff den Berg/ vnd hies die Stad die er bawet nach dem namen Semer / des berges Herrn/ Samaria. Vnd Amri thet das dem HERRN vbel gefiel/ vnd war erger denn alle die vor jm gewesen waren/ vnd wandelt in allen wegen Jerobeam des sons Nebat/ vnd in seinen sünden/ damit er Israel sündigen machte/ das sie den HERRN den Gott Israel erzürneten in jrer Abgötterey. 5 Amri 12. jar König vber Israel. Samaria gebawet von Amri.

WAs aber mehr von Amri zu sagen ist/ vnd alles was er gethan hat/ vnd seine macht die er geübet hat/ Sihe/ das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel. Vnd Amram entschlieff mit seinen Vetern/ vnd ward begraben zu Samaria/ Vnd Ahab sein son ward König an seine stat. Amri stirbt.

IM acht vnd dreissigsten jar Assa / des königes Juda / ward Ahab der son Amri könig vber Israel/ vnd regieret vber Israel zu Samaria zwey vnd zwenzig jar. Vnd thet das dem HERRN vbel gefiel/ vber alle die vor jm gewesen waren. Vnd war jm ein gerings/ das er wandelt in der sünde Jerobeam des sons Nebat/ Vnd nam dazu Isebel die tochter EthBaal des königes zu Zidon zum weibe. Vnd gieng hin vnd dienet Baal / vnd betet jn an / vnd richtet Baal einen Altar auff im hause Baal/ das er jm bawete zu Samaria/ vnd machte einen Hayn. Das Ahab mehr thet/ den HERRN den Gott Israel zu erzürnen/ denn alle könige Israel/ die vor jm gewesen waren. 6 Ahab 22 jar König vber Israel. Isebel Ahabs weib.

ZVr selben zeit bawet Hiel von BethEl Jeriho / Es kostet jn seinen ersten son Abiram/ da er den grund leget/ vnd seinen jüngsten son Segub/ da er die thüren setzet. Nach dem wort des HERRN/ das er geredt hatte durch Josua den son Nun. Hiel bawet Jeriho. Josu.6

XVII.

Elias der Propher.

VNd es sprach Elia der Thisbiter aus den bürgern Gilead zu Ahab/ So war der HERR der Gott Israel lebet/ fur dem ich stehe / Es sol diese jar weder Thaw noch Regen komen/ ich sage es denn. Historia von Elia dem Propheten.

VNd das wort des HERRN kam zu jm / vnd sprach / Gehe weg von hinnen/ vnd wende dich gegen morgen/ vnd verbirge dich am bach Crith/ der gegen dem Jordan fleusst / Vnd solt vom Bach trincken/ vnd ich hab den Raben geboten/ das sie dich daselbs sollen versorgen. Er aber gieng hin/ vnd thet nach dem wort des HERRN / vnd gieng weg/ vnd setzt sich am bach Crith/ der gegen dem Jordan fleusst. Vnd die Raben brachten jm Brot vnd Fleisch / des morgen vnd des abends / Vnd er tranck des bachs. Thewrung zu Elias zeiten. Syrach 48 3.Reg.18 4.Reg.8 Jac.5.

VNd es geschach nach etlichen tagen/ das der Bach vertrognet/ denn es war kein Regen im Lande. Da kam das wort des HERRN zu jm/ vnd sprach/ Mach dich auff/ vnd gehe gen Zarpath/ welche bey Zidon ligt / vnd bleibe daselbs/ Denn ich habe daselbs einer Widwen geboten/ das sie dich versorge. Luc.4

Vnd er macht sich auff/ vnd gieng gen Zarpath. Vnd da er kam an die thor der Stad/ Sihe/ da war eine Widwen/ vnd las holtz auff. Vnd er rieff jr/ vnd sprach/ Hole mir ein wenig wasser im Gefesse das ich trincke. Da sie aber hingieng zu holen/ rieff er jr/ vnd sprach/ Bringe mir auch einen bissen brots mit. Sie sprach/ So war der HERR dein Gott lebt/ ich habe nichts gebackens / On ein handuol mehls im Cad/ vnd ein wenig öle im Kruge/ Vnd sihe / ich hab ein holtz oder zwey auffgelesen/ vnd gehe hinein / vnd wil mir vnd meinem Son zurichten/ das wir essen/ vnd sterben. Elias kommet zur Widwen zu Zarpath. Luc.4

Elia sprach zu jr/ Fürchte dich nicht / Gehe hin vnd machs / wie du gesagt hast. Doch mache mir am ersten ein kleines gebackens dauon / vnd bringe mirs eraus/ Dir aber vnd deinem Son soltu darnach auch machen. Denn also spricht der HERR der Gott Israel/ Das mehl im Cad sol nicht verzehret werden/ vnd dem Olekrug sol nichts mangeln/ Bis auff den tag/ da der HERR regen lassen wird auff Erden. Sie gieng hin/ vnd machet/ wie Elia gesagt hatte. Vnd er ass/ vnd sie auch vnd jr Haus/ eine zeit lang. Das mehl im Cad ward nicht verzehret/ vnd dem Olekrug mangelte nichts/ nach dem wort des HERRN/ das er geredt hatte durch Elia.

Wer Gott ehret/ den wil Gott wider ehren vnd meren/ Matthei 10. Wer einen Propheten auffnimet etc.

VND nach diesen Geschichten ward des weibes/ seiner Hauswirtin Son kranck/ vnd seine kranckheit war so sehr hart/ das kein odem mehr in jm bleib. Vnd sie sprach zu Elia/ Was hab ich mit dir zu schaffen / du man Gottes? Du bist zu mir erein komen/ das meiner missethat gedacht/ vnd mein Son getödtet würde? Er sprach zu jr/ Gib mir her deinen Son. Vnd er nam jn von jrer schos vnd gieng hinauff auff den Saal da er wonet/ vnd leget jn auff sein Bette / vnd rieff den HERRN an/ vnd sprach / HERR mein Gott hastu auch der Widwen/ bey der ich ein Gast bin/ so vbel gethan/ das du jren Son tödtest.

VND er mas sich vber dem Kinde drey mal/ vnd rieff den HERRN an/ vnd sprach/ HERR mein Gott/ las die seele dieses Kindes wider zu jm komen. Vnd der HERR erhöret die stim Elia. Vnd die seele des Kindes kam wider zu jm/ vnd ward lebendig. Vnd Elia nam das kind/ vnd brachts hinab vom Saal ins haus/ vnd gabs seiner Mutter/ vnd sprach / Sihe da/ dein Son lebet. Vnd das Weib sprach zu Elia/ Nu erkenne ich/ das du ein Man Gottes bist/ vnd des HERRN wort in deinem munde ist warheit.

Elia machet seiner Wirtin son lebendig. 4. Reg. 4 Syrach 48.

XVIII.

Theurung wz Elia zeiten.

VND vber eine lange zeit kam das wort des HERRN zu Elia im dritten jar/ vnd sprach/ Gehe hin/ vnd zeige dich Ahab / das ich regen lasse auff erden. Vnd Elia gieng hin / das er sich Ahab zeigete. Es war aber eine grosse thewrung zu Samaria.

Obad Ja Ahabs Hofmeister.

VND Ahab rieff ObadJa seinem Hofmeister (ObadJa aber furchte den HERRN sehr. Denn da Isebel die Propheten des HERRN ausrottet/ nam ObadJa hundert Propheten/ vnd versteckt sie in der Hölen/ hie funffzig/ vnd da funffzig/ vnd versorget sie mit brot vnd wasser) So sprach nu Ahab zu ObadJa/ Zeuch durchs land zu allen wasserbrunnen vnd bechen/ ob wir möchten Hew finden/ vnd die Ross vnd Meuler erhalten / das nicht das Vieh alles vmb kome. Vnd sie teileten sich ins Land/ das sie es durchzogen / Ahab zoch allein auff einen weg/ vnd ObadJa auch allein den andern weg.

Elia begegnet ObadJa.

DA nu ObadJa auff dem wege war/ Sihe/ da begegnet jm Elia / Vnd da er jn kennet/ fiel er auff sein andlitz/ vnd sprach / Bistu nicht mein Herr Elia? Er sprach/ Ja/ Gehe hin/ vnd sage deinem Herrn / Sihe/ Elia ist hie. Er aber sprach/ Was hab ich gesündiget / das du deinen Knecht wilt in die hende Ahab geben/ das er mich tödte? So war der HERR dein Gott lebt/ Es ist kein volck noch Königreich / dahin mein Herr nicht gesand hat / dich zu suchen. Vnd wenn sie sprachen/ Er ist nicht hie/ nam er einen Eid von dem Königreich vnd Volck/ das man dich nicht funden hette.

VND du sprichst nu / Gehe hin / sage deinem Herrn / Sihe / Elia ist hie. Wenn ich nu hin gienge von dir/ so würde dich der geist des HERRN wegnemen/ weis nicht wo hin/ vnd ich denn keme vnd sagets Ahab an / vnd fünde dich nicht/ so erwürgete er mich. Aber dein Knecht furcht den HERRN von seiner jugent auff. Ists meinem Herrn nicht angesagt/ was ich gethan habe / da Isebel die Propheten des HERRN erwürget? Das ich der Propheten des HERRN hundert versteckt/ hie funffzig/ vnd da funffzig in der Höle / vnd versorget sie mit Brot vnd wasser? Vnd du sprichst/ Nu gehe hin / sage deinem Herrn/

Elia ist hie / das er mich erwürge. Elia sprach / So war der HERR Zebaoth lebet / fur dem ich stehe / ich wil mich jm heute zeigen.

DA gieng Obadja hin Ahab entgegen / vnd sagts jm an. Vnd Ahab gieng hin Elia entgegen. Vnd da Ahab Elia sahe / sprach Ahab zu jm / Bistu der Israel verwirret? Er aber sprach / Ich verwirre Israel nicht / Sondern du vnd deines Vaters haus / damit / das jr des HERRN gebot verlassen habt / vnd wandelt Baalim nach. Wolan / So sende nu hin / vnd versamle zu mir das gantze Israel auff den berg Carmel / vnd die vier hundert vnd funffzig propheten Baal / Auch die vier hundert Propheten des Hayns / die vom tisch Isebel essen. Also sandte Ahab hin vnter alle kinder Israel / vnd versamlet die Propheten auff dem berg Carmel.

Elia strafft Ahab.

450. Propheten Baals vnd des Hayns.

DA trat Elia zu allem Volck / vnd sprach / Wie lange hincket jr auff beiden seiten? Ist der HERR Gott / so wandelt jm nach / Ists aber Baal / so wandelt jm nach. Vnd das Volck antwortet jm nichts. Da sprach Elia zum Volck / Ich bin allein vberblieben ein Prophet des HERRN / Aber der Propheten Baal sind vier hundert vnd funffzig Man. So gebt vns nu zween Farren / vnd lasset sie erwelen einen Farren / vnd jn zustücken / vnd auffs holtz legen / vnd kein fewer dran legen / so wil ich den andern Farren nemen / vnd auffs holtz legen / vnd auch kein fewer dran legen. So ruffet jr an den namen ewrs Gottes / vnd ich wil den Namen des HERRN anruffen. Welcher Gott nu mit fewer antworten wird / der sey Gott.

Josu. 24

a (Hincketen) Die falschen heiligen wenn sie andechtig sein wollen / werffen sie den Kopff zu beiden seiten / wie eine Gans gehet / das es scheinet wie ein Hinckender zu beiden seiten hin vnd her wackelt. Daher auch das Passah komet. Exo. 12 da Gott in Egypten durch gieng vnd hincket / das er schlug tod zu beiden seiten / hie vil da wie ein truncken Man gehet. Sic supra: Vt quid claudicatis in duas partes? Significat impios esse uagos, & duplices animo, nihil certi habere. Ephe. 4. Inde etiam saltare dicuntur tales, quia motu capitum similes sunt saltantibus, & uere ea pitibus saltant.

VND das gantze Volck antwortet / vnd sprach / Das ist recht. Vnd Elia sprach zu den Propheten Baal / Erwelet jr einen Farren / vnd macht am ersten / Denn ewer ist viel / vnd ruffet ewers Gottes namen an / vnd legt kein fewr dran. Vnd sie namen den Farren / den er jnen gab / vnd richten zu / vnd rieffen an den namen Baal / von morgen an bis an den mittag / vnd sprachen / Baal erhöre vns. Aber es war da kein stimme noch antwort / Vnd sie a hincketen vmb den altar / den sie gemacht hatten. Da es nu mittag ward / spottet jr Elia / vnd sprach / Rufft laut / denn er ist ein Gott / Er richtet oder hat zu schaffen / oder ist vber feld / oder schlefft vieleicht / das er auffwache. Vnd sie rieffen laut / vnd ritzeten sich mit Messern vnd Pfriemen / nach jrer weise / bis das jr blut hernach gieng. Da aber der mittag vergangen war / weissagten sie / bis das man das Speisopffer thun solt / vnd war da keine stimme noch antwort / noch Auffmercker.

Weise der Propheten Baals

DA sprach Elia zu allem volck/Komet her alles volck zu mir. Vnd da alles Volck zu jm trat / heilet er den Altar des HERRN/der zubrochen war. Vnd nam zwelff steine/nach der zal der stemme der kinder Jacob (zu welchem das wort des HERRN redet vnd sprach/Du solt Jsrael heissen) vnd bawet von den steinen einen Altar im namen des HERRN. Vnd macht vmb den Altar her eine gruben/zwey Kornmas weit. Vnd richtet das holtz zu/vnd zustücket den Farren/vnd legt jn auffs holtz. Vnd sprach/Holet vier Cad wasser vol/ vnd giesset es auff das Brandopffer vnd auffs holtz. Vnd sprach/Thuts noch ein mal/Vnd sie thetens noch ein mal. Vnd er sprach/ Thuts zum dritten mal/ Vnd sie thetens zum dritten mal/vnd das wasser lieff vmb den Altar her/vnd die grube ward auch vol wassers.

Gen. 32.

Elia gebet.

VNd da die zeit war Speisopffer zu opffern/ trat Elia der Prophet erzu/ vnd sprach/HERR Gott Abraham/Jsaac vnd Jsrael/Las heute kund werden/ das du Gott in Jsrael bist/vnd ich dein Knecht / vnd das ich solches alles nach deinem Wort gethan habe. Erhöre mich HERR/erhöre mich / Das dis Volck wisse/das du HERR Gott bist/das du jr hertz darnach bekerest. Da fiel das fewr des HERRN erab/vnd fraß/ Brandopffer/holtz/stein vnd erden/vnd lecket das wasser auff in der gruben.

Syrach 48.

Elia schlachtet die Propheten Baal.

DA das alles volck sahe/fiel es auff sein angesicht/vnd sprachen/Der HERR ist Gott/der HERR ist Gott. Elia aber sprach zu jnen / Greifft die Propheten Baal/das jr keiner entrinne. Vnd sie grieffen sie. Vnd Elia füret sie hinab an den bach Kison/vnd schlachtet sie daselbs.

Durch Elias gebet gibt der Himel regen. Jacob. 5 Sap. 17

VNd Elia sprach zu Ahab/Zeuch hinauff/iß vnd trinck/Denn es rauschet/ als wolts sehr regen. Vnd da Ahab hinauff zoch zu essen vnd zu trincken/ gieng Elia auff des Carmels spitzen/vnd bücket sich zur Erden / vnd thet sein Heubt zwischen seine knie. Vnd sprach zu seinem Knaben/ Gehe hinauff/vnd schawe zum Meer zu. Er gieng hinauff vnd schawet/ vnd sprach / Es ist nichts da. Er sprach/Gehe wider hin sieben mal. Vnd im siebenden mal sprach er/Sihe/ es gehet eine kleine Wolcke auff aus dem Meer/wie eins mans hand. Er sprach/ Gehe hinauff vnd sage Ahab/ Span an / vnd fare hinab / das dich der Regen nicht ergreiffe. Vnd ehe man zusahe/ward der Himel schwartz von wolcken vnd wind/vnd kam ein grosser Regen. Ahab aber fuhr vnd zoch gen Jesreel. Vnd die hand des HERRN kam vber Elia/vnd er gürtet seine lenden vnd lieff fur Ahab hin/bis er kam gen Jesreel.

XIX.

VNd Ahab saget Jsebel an/ alles was Elia gethan hatte / vnd wie er hatte alle Propheten Baal mit dem schwert erwürget. Da sandte Jsebel einen Boten zu Elia/vnd lies jm sagen/Die Götter thun mir dis vnd das/wo ich nicht morgen vmb diese zeit/ deiner Seele thu wie dieser seelen eine.

Elia fleuhet fur Jsebel.

DA er das a sahe/machte er sich auff vnd gieng wo er hin wolt/ vnd kam gen Ber Seba in Juda/vnd lies seinen Knaben daselbs. Er aber gieng hin in die wüsten eine Tagreise/vnd kam hinein vnd setzet sich vnter ein Wacholdern/vnd bat/das seine seele stürbe/vnd sprach/Es ist gnug. So nim nu HERR meine Seele/Jch bin nicht besser/denn meine Veter. Vnd legt sich / vnd schlieff vnter der Wacholdern. a Alij. Timoth.

VNd sihe/der Engel rüret jn/vnd sprach zu jm/ Stehe auff vnd iß. Vnd er sahe sich vmb/Vnd sihe/ zu seinen heubten lag ein geröstet Brot / vnd eine kanne mit Wasser. Vnd da er gessen vnd getruncken hatte/ legt er sich wider schlaffen. Vnd der Engel des HERRN kam zum andern mal wider / vnd rüret jn/ vnd sprach/Stehe auff vnd iß/denn du hast einen grossen weg fur dir. Vnd er stund auff vnd aß vnd tranck/vnd gieng durch krafft derselben Speise vierzig tage vnd vierzig nacht/bis an den berg Gottes Horeb.

Exod. 24 Matth. 4

VND kam daselbs in eine Hõle/ vnd bleib daselbs vber nacht. Vnd sihe/ das wort des HERRN kam zu jm/ vnd sprach zu jm/ Was machstu hie Elia? Rom.11.
Er sprach/ Ich hab geeiuert vmb den HERRN den Gott Zebaoth/ Denn die kinder Israel haben deinen Bund verlassen/ Vnd deine Altar zubrochen/ vnd deine Propheten mit dem schwert erwürget/ vnd ich bin allein vberblieben/ vnd sie stehen darnach/ das sie mir mein Leben nemen. Er sprach/ Gehe eraus vnd trit auff den Berg fur dem HERRN/ vnd sihe/ der HERR gieng fur vber/ vnd ein grosser starcker Wind/ der die Berge zureis/ vnd die Felsen zubrach fur dem HERRN her/ Der HERR aber war nicht im Winde. Nach dem Wind aber kam ein Erdbeben. Aber der HERR war nicht im Erdbeben. Vnd nach dem Erdbeben kam ein Fewr/ Aber der HERR war nicht im Fewr. Vnd nach dem Fewr kam ein still sanfftes Sausen.

DA das Elia höret/ verhüllet er sein andlitz mit seinem Mantel/ vnd gieng eraus/ vnd trat in die thür der Hõlen/ Vnd sihe/ da kam eine stim zu jm/ vnd Rom.11
sprach/ Was hastu hie zu thun Elia? Er sprach/ ich hab vmb den HERRN den Gott Zebaoth geeiuert/ Denn die kinder Israel haben deinen Bund verlassen/ Deine Altar zubrochen/ deine Propheten mit dem schwert erwürget/ Vnd ich bin alleine vberblieben/ vnd sie stehen darnach/ das sie mir das Leben nemen.

ABer der HERR sprach zu jm/ Gehe widerumb deines weges durch die wüsten gen Damascon/ vnd gehe hinein/ vnd salbe Hasael zum könige vber Syrien/ vnd Jehu den son Nimsi zum könige vber Israel/ vnd Elisa den son Saphat von Abel Mehola zum Propheten an deine stat. Vnd sol geschehen/ das/ wer dem schwert Hasael entrinnet/ den sol Jehu tödten/ vnd wer dem schwert Jehu entrinnet/ den sol Elisa tödten. Vnd ich wil lassen vberbleiben sieben tausent in Israel/ nemlich/ alle knie die sich nicht gebeuget haben fur Baal/ vnd allen mund der jn nicht geküsset hat. 4.Reg.9 Eccle.48 Hasael. Jehu. Elisa. 2.Reg.11

VND er gieng von dannen/ vnd fand Elisa den son Saphat/ das er pflüget mit zwelff jochen fur sich hin/ vnd er war selbs vnter den zwelffen/ vnd Elia gieng zu jm/ vnd warff seinen mantel auff jn. Er aber lies die Rinder/ vnd lieff Elia nach/ vnd sprach/ Las mich meinen Vater vnd meine Mutter küssen/ so wil ich dir nachfolgen. Er sprach zu jm/ Gehe hin vnd kom wider/ denn ich hab etwas mit dir zu thun. Vnd er lieff wider von jm/ vnd nam ein joch Rinder vnd opffert es/ vnd kochet das fleisch mit dem holtzwerg an den Rindern/ vnd gabs dem volck das sie assen. Vnd macht sich auff vnd folgete Elia nach/ vnd dienete jm. Elisa vnm Propheten gesalbet von Elia. Luc.9.

XX.

VND Ben Hadad der könig zu Syrien versamlet alle seine macht/ vnd waren zwey vnd dreissig könige mit jm/ vnd ross vnd wagen/ vnd zoch erauff vnd belagert Samariam/ vnd streit wider sie. Vnd sandte Boten zu Ahab dem könige Israel in die Stad/ vnd lies jm sagen/ So spricht Ben Hadad/ Dein silber vnd dein gold ist mein/ vnd deine weiber vnd deine besten Kinder sind auch mein. Der könig Israel antwortet/ vnd sprach/ Mein Herr könig/ wie du geredt hast/ Ich bin dein/ vnd alles was ich habe. Ben Hadad könig zu Syrien.

VND die Boten kamen wider/ vnd sprachen/ So spricht Ben Hadad/ Weil ich zu dir gesand habe/ vnd lassen sagen/ Dein silber vnd dein gold/ deine Weiber vnd deine Kinder soltu mir geben/ So wil ich morgen vmb diese zeit meine knechte zu dir senden/ das sie dein Haus/ vnd deiner Vnterthanen heuser besuchen/ Vnd was dir lieblich ist/ sollen sie in jre hende nemen vnd wegtragen.

DA rieff der König Israel allen Eltesten des Landes/ vnd sprach/ Mercket vnd sehet/ wie böse ers furnimet. Er hat zu mir gesand vmb meine Weiber vnd Kinder/ silber vnd gold/ vnd ich hab jm des nicht gewehret. Da sprachen zu jm alle Alten/ vnd alles Volck/ Du solt nicht gehorchen noch bewilligen. Vnd er

sprach

sprach zu den boten Benhadad/Saget meinem herrn dem Könige/Alles was du am ersten deinem knecht entboten hast/wil ich thun/Aber dis kan ich nicht thun.

VND die Boten giengen hin / vnd sagten solches wider. Da sandte Benhadad zu jm/vnd lies jm sagen/Die Götter thun mir dis vnd das/wo der staub Samaria gnug sein sol/das alles Volck vnter mir ein handvol dauon bringe. Aber der könig Jsrael antwortet/vnd sprach / Saget / Der den Harnisch anlegt/sol sich [a] nicht rhümen/als der jn hat abgelegt. Da das Benhadad höret (vnd er eben tranck mit den Königen in den Gezelten) sprach er zu seinen Knechten / schicket euch/Vnd sie schickten sich wider die Stad.

[a] (Nicht rhümen) Das ist/Er sprech nicht hui/ehe er vber den berg kome/ Denn wer gewonnen hat/ der legt den Harnisch ab/ vnd mag sich rhümen. Wer jn aber anlegt/ hat drumb noch nicht gewonnen.

VND sihe/ein Prophet trat zu Ahab dem könige Jsrael / vnd sprach / So spricht der HERR/Du hast je gesehen alle diesen grossen Hauffen: Sihe/ Jch wil jn heute in deine hand geben / Das du wissen solt / Jch sey der HERR. Ahab sprach/Durch wen: Er sprach/so spricht der HERR/Durch die knaben der Landuögte. Er sprach / Wer sol den streit anspannen: Er sprach/Du. Da zelet er die knaben der Landuögte/vnd jr war zwey hundert vnd zween vnd dreissig. Vnd zelet nach jnen das gantze volck aller kinder Jsrael / sieben tausent man/vnd zogen aus im mittage. Benhadad aber tranck vnd war truncken im Gezelt/sampt den zwey vnd dreissig Königen/die jm zu hülff komen waren. Vnd die knaben der Landuögte zogen am ersten aus.

Trunckenheit.

BEnhadad aber sandte aus/vnd die sagten jm an/ vnd sprachen / Es zihen Menner aus Samaria. Er sprach/ Greiffet sie lebendig/ sie seien vmb friede oder vmb streit willen ausgezogen. Da aber die knaben der Landuögte waren ausgezogen/ vnd das Heer jnen nach/ schlug ein jglicher wer jm fur kam. Vnd die Syrer flohen/ Vnd Jsrael jaget jnen nach. Vnd Benhadad der könig zu Syrien entran mit Rossen vnd Reutern. Vnd der könig Jsrael zoch aus vnd schlug Ross vnd Wagen/ das er an den Syrern eine grosse Schlacht thet.

Syrer geschlagen von Ahab.

DA trat ein Prophet zum könige Jsrael/ vnd sprach zu jm/Gehe hin vnd stercke dich/ vnd mercke vnd sihe/ was du thust/ Denn der König zu Syrien wird wider dich erauff zihen/ wenn das jar vmb ist. Denn die knechte des königs zu Syrien sprachen zu jm/ Jre Götter sind berge Götter/ darumb haben sie vns angewonnen. O das wir mit jnen auff der Ebenen streiten müsten / Was gilts/ wir wolten jnen angewinnen: Thu jm also/ thu die Könige weg / ein jglichen von seinem ort/ vnd stelle Herrn an jre stete / vnd ordene dir ein Heer / wie das Heer war/ das du verloren hast/ vnd ross vnd wagen/ wie jene waren / vnd las vns wider sie streiten auff der Ebene/ Was gilts / wir wollen jnen obligen: Er gehorchet jrer stimme/ vnd thet also.

ALs nu das jar vmb war/ordnet Benhadad die Syrer / vnd zoch erauff gen Aphek wider Jsrael zu streiten. Vnd die kinder Jsrael ordenten sich auch/ vnd versorgeten sich / vnd zogen hin/jnen entgegen/ vnd lagerten sich gegen sie/ wie zwo kleine Herde Zigen/ Der Syrer aber war das Land vol.

VND es trat ein man Gottes erzu/vnd sprach zum könige Jsrael / So spricht der HERR/Darumb/das die Syrer haben gesagt / der HERR sey ein Gott der berge/vnd nicht ein Gott der gründe / So habe ich alle diesen grossen Hauffen in deine hand gegeben/ Das jr wisset/ Jch sey der HERR. Vnd sie lagerten sich stracks gegen jene sieben tage. Am siebenden tage zogen sie zu hauff im streit/ Vnd die kinder Jsrael schlugen der Syrer hundert tausent Fussvolcks auff einen tag. Vnd die vbrigen flohen gen Aphek in die Stad/ vnd die maur fiel auff die vbrigen sieben vnd zwenzig tausent man. Vnd Benhadad floh auch in die Stad von einer Kamer in die ander.

König von Syrien verliert ein grosse anzal volcks 127000

DA sprachen seine Knechte zu jm/ Sihe/ wir haben gehöret/ das die Könige des hauses Jsrael barmhertzige könige sind. So lasst vns secke vmb vnser Lenden thun / vnd stricke vmb vnser Heubte vnd zum könige Jsrael hinaus gehen/ vieleicht lesst er deine seele leben. Vnd sie gürteten secke vmb jre Lenden/vnd stricke vmb jre Heubter/ vnd kamen zum könige Jsrael / vnd sprachen/

Benhadad dein Knecht lesset dir sagen / Lieber / las meine Seele leben. Er aber sprach/Lebt er noch/so ist er mein Bruder. Vnd die Menner namen eilend das wort von jm/vnd deutens fur sich vnd sprachen/Ja dein bruder Benhadad. Er sprach/Komet/vnd bringet jn. Da gieng Benhadad zu jm eraus. Vnd lies jn auff den wagen sitzen. Vnd sprach zu jm/Die Stedte die mein Vater deinem Vater genomen hat/wil ich dir wider geben/vnd mache dir gassen zu Damasco/wie mein Vater zu Samaria gethan hat / So wil ich mit einem Bund dich lassen. Vnd er macht mit jm einen Bund/ vnd lies jn zihen.

DA sprach ein man vnter den kindern der Propheten zu seinem nehesten durch das wort des HERRN / Lieber / schlage mich. Er aber wegert sich jn zu schlagen. Da sprach er zu jm/Darumb/das du der stim des HERRN nicht hast gehorcht/Sihe/so wird dich ein Lewe schlagen/wenn du von mir gehest. Vnd da er von jm abgieng / fand jn ein Lewe vnd schlug jn. Vnd er fand einen andern Man/vnd sprach/Lieber schlage mich. Vnd der man schlug jn wund. Da gieng der Prophet hin vnd trat zum Könige an den weg/ vnd verstellet sein angesicht mit asschen. Vnd da der König fur vber zoch / schrey er den König an / vnd sprach/ Dein knecht war ausgezogen mitten im streit/vnd sihe/Ein man war gewichen/ vnd bracht einen man zu mir/vnd sprach / Verware diesen Man / wo man sein wird missen/So sol deine seele an stat seiner seele sein/Oder solt ein Centner silbers darwegen. Vnd da dein Knecht hie vnd da zu thun hatte/ war der nicht mehr da. Der könig Israel sprach zu jm/das ist dein Vrteil/du hasts selbs gefellet.

DA thet er eilend die asschen von seinem angesicht / Vnd der könig Israel kennet jn/das er der Propheten einer war. Vnd er sprach zu jm / So spricht der HERR/Darumb/das du hast den verbanten Man von dir gelassen/ wird deine Seele fur seine seele sein/vnd dein volck fur sein volck. Aber der könig Israel zoch hin vnmuts vnd zornig in sein haus/vnd kam gen Samaria. Iof. 22

XXI.

NAch diesen Geschichten begab sichs/das Naboth ein Jesreeliter einen Weinberg hatte zu Jesreel bey dem pallast Ahab des königes zu Samaria. Vnd Ahab redet mit Naboth/vnd sprach/Gib mir deinen weinberg/Ich wil mir einen Kolgarten draus machen/weil er so nahe an meinem Hause ligt/Ich wil dir einen bessern Weinberg dafur geben/Oder so dirs gefelt/ wil ich dir silber dafur geben / so viel er gilt. Aber Naboth sprach zu Ahab/Das las der HERR fern von mir sein/ das ich dir meiner Veter erbe solt geben. Leuit. 25 Num. 36

DA kam Ahab heim vnmuts vnd zornig vmb des worts willen / das Naboth der Jesreeliter zu jm hatte gesagt/vnd gesprochen/Ich wil dir meiner Veter erbe nicht geben. Vnd er leget sich auff sein Bette / vnd wand sein andlitz vnd ass kein Brot.

DA kam zu jm hinein Isebel sein weib vnd redet mit jm/Was ists/das dein geist so vnmuts ist/vnd das du nicht brot issest? Er sprach zu jr / Ich habe mit Naboth dem Jesreeliten geredt/vnd gesagt/Gib mir deinen weinberg vmb geld/ oder so du lust dazu hast/wil ich dir einen andern dafur geben. Er aber sprach/ Ich wil dir meinen Weinberg nicht geben.

DA sprach Isebel sein weib zu jm / Was were fur ein Königreich in Israel/ [a] wenn du thetest? Stehe auff vnd iss brot/vnd sey gutes muts/Ich wil dir den weinberg Naboth des Jesreeliten verschaffen.

VND sie schreib Brieue vnter Ahabs namen / vnd versiegelt sie mit seinem Pitschir/vnd sandte sie zu den Eltesten vnd öbersten in seiner Stad/die vmb Naboth woneten. Vnd schreib also in den Brieuen / Lasst eine fasten ausschreien/ vnd setzt Naboth oben an im Volck/vnd stellet zween loser Buben fur jn / die da zeugen/ vnd sprechen / Du hast Gott vnd dem Könige [b] gesegnet / Vnd füret jn hinans / vnd steiniget jn/ das er sterbe. Isebels list.

a (Wenn du) Tu nunc facis regnũ super israel, id est, Bistus doch ders macht/das Israel ein Königreich ist/ On dich were es ein Nichts.

b (Gesegenet) Das ist/Er hat gelestert / Denn die Schrifft das grausame Laster/das Gott lestern heisst an diesem ort auffs züchtigest nennet/wie auch Hiob am 3. stehet. Gott lestern aber hatte Mose bey dem tod verbotē. So war das Königreich Israel von Gott eingesetzt das den König lestern/auch Gott betraff.

VND die Eltesten vnd öbersten seiner Stad / die in seiner stad woneten/ theten wie jnen Jsebel entboten hatte/wie sie in den Brieuen geschrieben hatte/ die sie zu jnen sandte. Vnd liessen eine Fasten ausschreien / vnd liessen Naboth oben an vnter dem Volck sitzen. Da kamen die zween lose Buben / vnd stelleten sich fur jm/ vnd zeugeten wider Naboth fur dem volck / vnd sprachen / Naboth hat Gott vnd dem Könige gesegnet. Da füreten sie jn fur die Stad hinaus/ vnd steinigeten jn/das er starb.

Falsche Zeugen.

Naboth gestanget.

VND sie entboten Jsebel vnd liessen jr sagen/Naboth ist gesteiniget vnd tod. Da aber Jsebel höret/das Naboth gesteiniget vnd tod war / sprach sie zu Ahab/ Stehe auff vnd nim ein den Weinberg Naboth des Jesreeliten / welchen er sich wegert dir vmb gelt zu geben / Denn Naboth lebt nimer / sondern ist tod. Da Ahab höret/das Naboth tod war/stund er auff/das er hinab gienge zum weinberge Naboth des Jesreeliten/vnd jn einneme.

Elia weissaget wider Ahabs hause.

ABer das wort des HERRN kam zu Elia dem Thisbiten/ vnd sprach/ Mach dich auff vnd gehe hinab/ Ahab dem könige Jsrael entgegen / der zu Samaria ist (Sihe/ er ist im weinberge Naboth/ dahin er ist hinab gegangen/das er jn einneme) vnd rede mit jm/vnd sprich/ So spricht der HERR/ Du hast todgeschlagen/dazu auch eingenomen. Vnd solt mit jm reden/vnd sagen/So spricht der HERR/An der stete/da Hunde das blut Naboth geleckt haben/sollen auch Hunde dein blut lecken. Vnd Ahab sprach zu Elia/Hastu mich je deinen Feind erfunden? Er aber sprach/Ja/ich hab dich funden/Darumb/das du verkaufft bist nur vbels zu thun fur dem HERRN. Sihe / ich wil vnglück vber dich bringen/vnd deine Nachkomen wegnemen/ vnd wil von Ahab ausrotten/ auch den/ der an die wand pisset / vnd der verschlossen vnd vbergelassen ist in Jsrael. Vnd wil dein Haus machen / wie das haus Jerobeam des sons Nebat/ vnd wie das haus Baesa des sons Ahia/vmb des reitzens willen/damit du erzürnet/vnd Jsrael sündigen gemacht hast.

Rom.7 4.Reg.9.

Sup.15.16.

Jsebel

Ahabs sünde.

Vnd vber Jsebel redet der HERR auch/vnd sprach/Die hunde sollen Jsebel fressen an der mauren Jesreel. Wer von Ahab stirbt in der Stad / den sollen die Hunde fressen/vnd wer auff dem felde stirbt/den sollen die Vogel vnter dem himel fressen. Also war niemand / der so gar verkaufft were vbel zu thun fur dem HERRN/als Ahab. Denn sein weib Jsebel vberredt jn also / vnd er macht sich zum grossen Grewel/das er den Götzen nachwandelt aller dinge/ wie die Amoriter gethan hatten/ die der HERR fur den kindern Jsrael vertrieben hatte.

DA aber Ahab solche wort höret/zureis er seine kleider/vnd legt einen a Sack an seinen Leib/vnd fastet / vnd schlieff im Sack / vnd gieng jemerlich her. Vnd das wort des HERRN kam zu Elia dem Thisbiten / vnd sprach / Hastu nicht gesehen/wie sich Ahab fur mir bücket? Weil er sich nu fur mir bücket / wil ich das vnglück nicht einfüren bey seinem leben. Aber bey seines Sons leben wil ich vnglück vber sein Haus füren.

a Sack) Das ist/ betrübte / geringe Kleider / Als wenn man leide tregt/ oder erbeitet.

XXII.

Josaphat. 2.Para.18

VND es kamen drey jar vmb/das kein Krieg war zwisschen den Syrern vnd Jsrael. Jm dritten jar aber zoch Josaphat der könig Juda hinab zum könige Jsrael. Vnd der könig Jsrael sprach zu seinen knechten/Wisset jr nicht/das Ramoth in Gilead vnser ist/vnd wir sitzen stille/ vnd nemen sie nicht von der hand des königes zu Syrien? Vnd sprach zu Josaphat/Wiltu mit mir zihen in den streit gen Ramoth in Gilead? Josaphat sprach zum könige Jsrael / Jch wil sein wie du / vnd mein Volck wie dein volck/vnd meine ross wie deine ross.

4.Reg.3

Falsche Propheten.

VND Josaphat sprach zum könige Jsrael/ Frage doch heute vmb das wort des HERRN. Da samlet der könig Jsrael Propheten bey vierhundert man/vnd sprach zu jnen/Sol ich gen Ramoth in Gilead zihen zu streiten/oder sol ichs lassen anstehen? Sie sprachen/Zeuch hinauff/der HERR wirds in die hand des Königs geben.

JOsaphat aber sprach/Ist hie kein Prophet mehr des HERRN/das wir Micha
von jm fragen? Der könig Israel sprach zu Josaphat/Es ist noch ein man Mi- der Prophet Gottes.
cha der son Jemla/von dem man den HERRN fragen mag. Aber ich bin jm
gram/denn er weissaget mir kein guts/sondern eitel böses. Josaphat sprach/Der
König rede nicht also. Da rieff der könig Israel einem Kemerer/vnd sprach/
Bringe eilend her Micha den son Jemla.

DEr könig aber Israel/vnd Josaphat der könig Juda/sassen ein jglicher auff 2. Para. 18.
seinem Stuel/angezogen mit Kleidern/auffm Platz fur der thür am thor Sa-
maria/vnd alle Propheten weissagten fur jnen. Vnd Zedekia der son Cnaena
hatte jm eisern Hörner gemacht/vnd sprach/so spricht der HERR/Hie mit Zedekia
wirstu die Syrer stossen/bis du sie auffreumest. Vnd alle Propheten weissagten sampt den falschen Pro-
also/vnd sprachen/Zeuch hinauff gen Ramoth in Gilead/vnd fahr glückselig/ pheten.
Der HERR wirds in die hand des Königes geben.

VNd der Bote der hingegangen war Micha zu ruffen/sprach zu jm/Sihe/
der Propheten rede sind eintrechtlich gut fur den König/So las nu dein wort
auch sein/wie das wort derselben/vnd rede gutes. Micha sprach/So war der
HERR lebt/ich wil reden was der HERR mir sagen wird.

VNd da er zum Könige kam/sprach der König zu jm/Micha/Sollen wir Micha
gen Ramoth in Gilead zihen zu streiten/Oder sollen wirs lassen anstehen?
Er sprach zu jm/Ja/zeuch hinauff/vnd fare glückselig/der HERR wirds
in die hand des Königs geben. Der König sprach abermal zu jm/Ich beschwere
dich/das du mir nicht anders sagest/denn die warheit im namen des HERRN.
Er sprach/Ich sahe gantz Israel zustrewet auff den bergen/wie die Schaf/die kei
nen Hirten haben. Vnd der HERR der sprach/Haben diese keinen Herrn? Ein
jglicher kere wider heim mit frieden. Da sprach der könig Israel zu Josaphat/
Hab ich dir nicht gesagt/das er mir nichts guts weissaget/sondern eitel böses?

ER sprach/Darumb höre nu das wort des HERRN/Ich sahe den HE- 2. Para. 18.
RRN sitzen auff seinem Stuel/vnd alles himelisch Heer neben jm stehen zu seiner
rechten vnd lincken. Vnd der HERR sprach/Wer wil Ahab vberreden/das er
hinauff zihe/vnd falle zu Ramoth in Gilead? Vnd einer saget dis/der ander das. Falscher
Da gieng ein Geist eraus vnd trat fur dem HERRN/vnd sprach/Ich wil jn Geist.
vberreden. Der HERR sprach zu jm/Wo mit? Er sprach/Ich wil ausgehen/
vnd wil ein falscher Geist sein in aller seiner Propheten munde. Er sprach/Du
solt jn vberreden/vnd solts ausrichten/Gehe aus vnd thu also. Nu sihe/der
HERR hat einen falschen Geist gegeben in aller dieser deiner Propheten mund/
vnd der HERR hat böses vber dich geredt.

DA trat erzu Zedekia der son Cnaena/vnd schlug Micha auff den backen/vnd Zedekia
sprach/Wie/Ist der geist des HERRN von mir gewichen/das er mit dir schlegt Mi-
redet? Micha sprach/Sihe/du wirsts sehen an dem tage/wenn du von einer cha
Kamer in die andern gehen wirst/das du dich verkriechest. Der könig Israel
sprach/Nim Micha vnd las jn bleiben bey Amon dem Bürgermeister/vnd bey
Joas dem son des Königes/vnd sprich. So spricht der König/Diesen setzet ein
in den Kercker/vnd speiset jn mit brot vnd wasser des trübsals/bis ich mit frie-
den wider kome. Micha sprach/Komestu mit frieden wider/so hat der HERR
nicht durch mich geredt. Vnd sprach/Höret zu alles Volck.

ALso zoch der könig Israel/vnd Josaphat der könig Juda hinauff gen Ramoth
in Gilead. Vnd der könig Israel sprach zu Josaphat/Verstelle dich/vnd kom
in den streit mit deinen Kleidern angethan. Der könig Israel aber verstellet
sich auch/vnd zoch in den streit. Aber der König zu Syrien gebot den Obersten
vber seine wagen/der waren zween vnd dreissig/vnd sprach/Jr solt nicht streiten
wider kleine noch grosse/sondern wider den könig Israel alleine. Vnd da die ober-
sten der wagen Josaphat sahen/meineten sie/er were der könig Israel/vnd fielen
auff jn mit streiten. Aber Josaphat schrey. Da aber die Obersten der wagen sa-
hen/das er nicht der könig Israel war/wandten sie sich hinden von jm.

Sup.20 EJn man aber spannet den Bogen on gefehr/ vnd schos den könig Jsrael zwischen dem Pantzer vnd [a] Hengel. Vnd er sprach zu seinem Fuhrman / Wende deine hand / vnd füre mich aus dem Heer/ Denn ich bin wund. Vnd der streit nam vberhand desselben tages / vnd der König stund auff dem wagen gegen die Syrer / vnd starb des abends. Vnd das Blut flos von den wunden mitten in den wagen. Vnd man lies ausruffen im Heer da die Sonne vntergieng/ vnd sagen/ Ein jglicher gehe in seine Stad vnd in sein Land. Also starb der König/ vnd ward gen Samaria gebracht/ vnd sie begruben jn zu Samaria. Vnd da sie den wagen wuschen bey dem teiche Samaria / lecketen die Hunde sein blut. Es wuschen jn aber die [b] Huren/ nach dem wort des HERRN das er geredt hatte.

Ahab kommet vmb im Krieg.

Sup.21

a Da das Schwert an hengt von der Achseln vber her/ bis auff die hüfft.

b Huren) Da die Huren waren/ Id est, Caponæ lotrices.

WAs mehr von Ahab zu sagen ist/ vnd alles was er gethan hat / vnd das elffenbeinen Haus das er bawete/ vnd alle Stedte die er gebawet hat / Sihe/ das ist geschrieben in der Chronica der könige Jsrael. Also entschlieff Ahab mit seinen Vetern / vnd sein son Ahasja ward könig an seine stat.

Ahasja

JNd Josaphat der son Assa ward König vber Juda im vierden jar Ahab des königs Jsrael. Vnd war fünff vnd dreissig jar alt / da er könig ward / vnd regierte fünff vnd zwenzig jar zu Jerusalem/ Seine mutter hies Asuba eine tochter Silhi. Vnd wandelt in allem wege seines vaters Assa / vnd weich nicht dauon/ vnd er thet das dem HERRN wolgefiel. Doch thet er die Höhen nicht weg/ vnd das Volck opfferte vnd reucherte noch auff den Höhen. Vnd hatte friede mit dem könige Jsrael.

Josaphat 25. jar König in Juda.

Das Mittel der welt/ welche bis auff Josaphats geburt 3000. jar gestanden da auch Elias vnd Elisens gewesen/ vor Christi geburt 961. jar.

WAs aber mehr von Josaphat zu sagen ist / vnd die Macht / was er gethan vnd wie er gestritten hat/ Sihe/ das ist geschrieben in der Chronica der könige
2.Par.18.25 Juda. Auch thet er aus dem Lande was noch vbriger Hurer waren / die zu der zeit seines vaters Assa waren vberblieben.

Vnd es war kein könig in Edom. Vnd Josaphat hatte Schiffe lassen machen auffs meer/ die in Ophir gehen solten gold zu holen. Aber sie giengen nicht/ Denn sie worden zubrochen zu Ezeon Geber. Dazumal sprach Ahassa der son Ahab zu
1.Reg.9 2.Para.20 Josaphat/ Las meine Knechte mit deinen knechten in Schiffen faren / Josaphat aber wolt nicht. Vnd Josaphat entschlieff mit seinen Vetern/ vnd ward begraben mit seinen Vetern in der stad Dauid seines vaters / Vnd Joram sein son ward König an seine stat.

Joram 1.Reg.8.

Ende des I. Buchs von den Königen.